



Amtsblatt des Landkreises Meißen

Vom Dorf in die Stadt

Seite 4

Veranstaltungskalender

Januar Seiten 5 und 6

Amtliche Bekannt-
machungen Seiten 7 bis 9



Freitag, 8. Januar 2016



Richtfest in Röhrsdorf

Einer musste dann doch arbeiten: Mit gekonnten Schlägen versenkte Klipphausens Bürgermeister Gerold Mann den langen Zimmermannsnagel im ersten Rohbau der neuen Flüchtlingshäuser in Röhrsdorf. Landrat Arndt Steinbach sowie die Firma Auerbach & Hahn hatten am 4. Dezember zum Richtfest Bürgermeister aus dem Landkreis, das Netzwerk Asyl Klipphausen und natürlich die Bauarbeiter eingeladen. Am 22. Dezember war die Schlüsselübergabe. Auf dem gemeindeeigenen Grundstück hinter dem legendären Olga-Imbiss entstehen derzeit Gemeinschaftsunterkünfte für Asylbewerber, die beim nächsten und eventuell übernächsten Haus bei den Arbeiten mithelfen sollen. Bereits in den nächsten Wochen, so der Wunsch des Landrates, könnten 29 Asylbewerber das erste Haus beziehen. Ein Tag der offenen Tür ist ebenfalls geplant, „denn wir wollen zeigen, dass es sich hier um keine Luxusunterkünfte handelt“, so Arndt Stein-

bach. Pfarrer Christoph Rechenberg, Pressesprecher des Netzwerkes, zitierte aus dem Buch Mose: „Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten, und du sollst ihn lieben wie dich selbst.“ Wer sich mit Hass und Gewalt gegen Flüchtlinge wende, könne sich nicht auf das christliche Abendland berufen. „Der Fremde steht hier unter dem besonderen Schutz Gottes“, so Christoph Rechenberg. Derzeit begleiten 90 Mitglieder des Asyl-Netzwerkes in der Gemeinde Klipphausen 34 Migranten. Vom Sprachkurs über gemeinsame Freizeittermine bis zum nachbarschaftlichen Fahrdienst reicht die Hilfe. Klipphausen stellt sich auf ein dauerhaftes Miteinander ein. Foto: v. l. Ein Team: Musiker Jürgen Kamjunkte von der Elbland Philharmonie, Landrat Arndt Steinbach, Ludwig Hahn und Richard Auerbach.

Fotos: Thöns

Von Asyl über ÖPNV bis zum Personal

Dezemberkristag beschließt wichtige Entscheidungen mit Blick auf das Jahr 2016

Der Kreistag am 10. Dezember im Beruflichen Schulzentrum Meißen begann nach einem feierlichen Auftakt der Musikschule mit einem Antrag der SPD-Fraktion auf Unterbrechung der Sitzung mit Wunsch zur Teilnahme an der Meißner Lichterkette für ein friedvolles Miteinander. Landrat Arndt Steinbach hatte auch in seinem Geschäftsbericht an den Kreistag appelliert, dass Kritik an politischen Entscheidungen in einer Demokratie selbstverständlich sei, doch: „Rohe Gewalt, kriminelle Handlungen, verbale Verleumdungen der politisch Handelnden sind ohne Wenn und Aber abzulehnen. Darum bitte ich auch die Damen und Herren Kreisräte für ein friedliches Miteinander

und mehr Sachlichkeit in der Bewertung der Zuwanderung zu werben. Viele Flüchtlinge werden in ihre Heimat zurückkehren, ein weitaus größerer Teil aber wird in Nachbarschaft mit uns leben. Die Politik verantwortet den Rahmen einschließlich der Finanzierung für die geforderte Integration, vor Ort entscheiden sich aber Lebensqualität und Lebensfreude für beide Nachbarn.“ Der SPD-Antrag wurde mehrheitlich mit dem Hinweis auf anstehende wichtige Beschlüsse für den gesamten Landkreis abgelehnt. Neben den aktuellen Informationen mussten sich die Kreisräte für eine eventuelle Investition in Höhe von 5,5 Millionen Euro für die Sanierung eines Gebäudes der Bundeswehr im



Blick auf den Kreistag.

Foto: Thöns

Materiallager Zeithain als Unterkunft für Asylbewerber sowie für ein Konzept zur Einrichtung von Gemeinschaftsunterkünften mit

mehr als 500 Plätzen bei anhaltend hohen Flüchtlingszahlen entscheiden. Das Pro und Contra in der Debatte wurde getragen von einer realen Analyse der äußerst schwierigen Situation bei der Suche nach Wohnraum und der Sorge um Konflikte in großen Einrichtungen. Am Ende wurde die Vorlage mehrheitlich beschlossen. (Siehe auch Seiten 10 und 11 „Asyl im Landkreis Meißen“)

Bus ersetzt Bahnlinie

„Glauben Sie mir, es macht keine Freude, eine Bahnlinie wegen zu geringer Nachfrage und damit zu hoher Kosten stilllegen zu müssen“, sagte Burkhard Ehlen vor dem Kreistag.

weiter auf Seite 2 ►

Der neue Treff in Großenhain

Wenn zwei unterschiedliche Kulturen im Alltag aufeinandertreffen, kann das enden wie bei einem schlimmen Familienkrach, aber genauso gut mit einer freundlichen Umarmung. Die erste Begegnungsstätte Asyl im Freistaat Sachsen lädt seit Anfang Dezember in Großenhain zu Begegnungen, Seminaren, Sprachkursen oder einfach zum Reden ein, damit sich Vorurteile reduzieren. Die Idee zu diesem „Laden“ hatte Gerlinde Franke, Leiterin der sozialen Begleitung von Asylbewerbern im Landkreis Meißen unter dem Dach der Diakonie. Als Migrationsbeauftragte ihrer Kirche verfügt die engagierte Sozialpädagogin über zwei Jahrzehnte Erfahrungen beim Thema Zuwanderung und Integration: „Es ist immer ein



Sachsens Ausländerbeauftragter Geert Mackenroth mit den Gemeindolmetschern sowie Gerlinde Franke am „Küchentisch“.

Foto: Thöns

langer und schwieriger Weg, in einer zunächst doch sehr fremden Gesellschaft anzukommen und angenommen zu werden.“ Ein wenig Hilfe der Nachbarn selbst im Spannungsfeld zwischen Hilfsbereitschaft und Kritik sei besser als aneinander vorbeizugehen. Auch darum lädt die Begegnungsstätte Großenhainer und Migranten zusammen ein. Eine fabelhafte Idee sind dabei die Gemeindolmetscher. Vier sprachbegabte Asylbewerber - darunter eine Frau - lernen aktuell in Großenhain dafür intensiv die deutsche Sprache. Das Begegnungszentrum hat an drei Tagen in der Woche geöffnet: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils von 10 bis 17 Uhr. Freundliche Besucher sind herzlich willkommen!

Fortsetzung von Seite 1

Der Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) war mit der S-Bahn nach Meißen gereist, um das neue Busnetz Meißen, Nossen, Döbeln vorzustellen. Der Entscheidung, von der Bahn auf den Bus umzusteigen, ging eine lange Diskussion mit vielen Protesten voran. Der politische Appell jedoch, als Bahnkunde mit über die Zukunft der Strecke zu entscheiden, blieb ungehört. Der VVO konzipiert das öffentliche Verkehrsnetz stets im Spannungsfeld zwischen Daseinsvorsorge und Finanzausstattung. Burkhard Ehlen warb für das neue Busnetz mit mehr Fahrten, besseren Taktzeiten und einer zusätzlichen Linie. Mehr Infos unter 0351/8526555 oder unter www.vvo-online.de/busnetz-nossen.

Sicherheit für zehn Jahre

Viele Monate verhandelte der Landkreis die im September 2013 beschlossenen Verträge für die Elbfähren in Coswig, Strehla, Niederlommatsch sowie die Autofähre Kleinzadel neu. Der Zuschuss aus der Kreiskasse von jährlich 95 000 Euro wird pro Fährstelle gleich verteilt. Für notwendige Reparaturen und Revisionen bilden indes die Fährgemeinden eine Rücklage. Die Verträge, die wenige Tage nach dem Kreistag von Landrat Arndt Steinbach und den Bürgermeistern der Fährgemeinden unterschrieben wurden, garantieren für die nächsten zehn Jahre sichere Konditionen. „Neu ist lediglich, dass die Übertragung des Fährbetriebes auf ein externes Unternehmen möglich ist“, erklärte der Beigeordnete des

Landkreises Andreas Herr. Diskussionen gab es im Vorfeld um die Zukunft der Autofähre Kleinzadel. Die Gemeinde Diera-Zehren sah sich außerstande, für zwei Fähren Rücklagen zu bilden. Am Ende einigten sich Landkreis und Gemeinde auf den Erhalt der Fähre in Niederlommatsch, die auch eine hohe touristische Bedeutung hat, und die Stilllegung der Autofähre. Der Abschied von der traditionsreichen Fähre fiel weder der Gemeinde noch dem Landkreis leicht. „Aber es gibt zudem erhebliche technische Defizite“, so Andreas Herr. Seit 2013 konnte die Fähre an nur 40 Tagen betrieben werden bei einem Mindest-Wasserstand von 90 Zentimeter.

Personalentscheidungen

Die 8. Sitzung des Kreistages verknüpfte sich zudem mit einer Reihe wichtiger Personalentscheidungen. Zunächst wurde in öffentlicher Sitzung der Beigeordnete des Landkreises Andreas Herr mit beeindruckenden 100 Prozent gewählt. Zu seinem Ressort gehören der Straßenbau, der Umweltschutz, das Bauamt, die Kreisentwicklung und der Forst sowie die Kreisvermessung. In geschlossener Sitzung standen der Dezernent für Verwaltung Manfred Engelhard, die Ausländerbeauftragte Franziska Pohl sowie die Leiterin des Ausländeramtes Barbara Schwedler zur Wahl. Das neue Amt im Dezernatsbereich Verwaltung hat am 1. Januar seine Arbeit aufgenommen. Auch diese Personalentscheidungen hat der Kreistag mit großer Mehrheit bestätigt. Gegen 19.30 Uhr konnte die Tagesordnung geschlossen werden.

Millionen für den Heidebogen

Dresdner Heidebogen fördert Einwohner, Vereine und Unternehmen

LEADER ist der Name für ein Programm der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raumes. Um Fördermittel aus diesem Programm zu bekommen, haben sich Regionen auf freiwilliger Basis zusammengefunden, gemeinsam eine LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) entwickelt und zur Anerkennung eingereicht. Gebietskulissen von vier solchen Regionen liegen ganz oder teilweise im Kreis Meißen. Alle vier haben im April die Anerkennung als LEADER-Region erhalten, so auch die LEADER-Region Dresdner Heidebogen.

Die Region liegt je zur Hälfte im Landkreis Meißen und im Kreis Bautzen, zwischen Großenhain im Westen und Kamenz im Osten, Dresden im Süden und der Landesgrenze im Norden. Namensgebend ist ein Bogen aus Heidelandschaften, ein nahezu geschlossener Grünzug, der von der Dresdner Heide bis nach Brandenburg reicht. Er verbindet die historische Oberlausitz mit der Mark Meißen, die Naturräume Großenhainer Pflege und Westlausitz. Aus der Sicht des Elbtals liegt die Region östlich der Weinberge.

Zum Dresdner Heidebogen gehören 20 Städte und Gemeinden mit ca. 100 000 Einwohnern. Neben Großenhain und Kamenz sind darunter die Städte Radeburg, Königsbrück und Bernsdorf, im Landkreis Meißen außerdem die Gemeinden Ebersbach, Lampertswalde, Moritzburg, Niederau,



Auch die Sanierung von Schloss Lauterbach wurde gefördert.

Foto: Heidebogen

Priestewitz, Schönfeld, Tauscha, Thiendorf und Weißig a. R.

Ziel des Vereins ist es, die Chancen der Region, die sich aus der Nähe zum Ballungsraum im oberen Elbtal ergeben, zum Beispiel die Naherholungsfunktionen, zu nutzen, um Nachteile wie etwa fehlende Industrie, Infrastruktur, demographischer Wandel, Klimawandel abzumildern.

Im Dresdner Heidebogen e.V., arbeiten außer den Kommunen auch an der ländlichen Entwicklung interessierte Vereine, Unternehmen und Bürger mit.

Die aktuelle LES bis 2020 wurde Ende September durch das Sächsische Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft genehmigt. Damit stehen 21 Millionen Euro für die weitere Entwicklung der Region bereit. Unmittelbar nach der Genehmigung rief der Verein alle interessierten Akteure

auf, ihre Förderanträge einzureichen. Projekte mit einem Gesamtfördervolumen von 2,8 Millionen Euro sollen am 25. Januar 2016 durch den Koordinierungskreis, das dafür zuständige Organ des Heidebogen-Vereins, bewertet und zur Bewilligung an das Landratsamt eingereicht werden. Nachdem letzteres geprüft und den Bewilligungsbescheid erteilt hat, können die Vorhaben beginnen.

Wer sich informieren möchte über weitere Termine, Fördermöglichkeiten und das Verfahren, kann dies unter www.heidebogen.eu/foerderung tun oder die Beratungsangebote des Regionalmanagements kostenfrei in Anspruch nehmen. Regionalmanagement Dresdner Heidebogen

August-Bebel-Str. 2 01471 Radeburg Tel. 035208/34781 info@heidebogen.eu www.heidebogen.eu/foerderung



Porträt: Baum des Jahres 2016 - Tilia cordata

Der Linde ist eines der bekanntesten deutschen Volkslieder gewidmet: Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum, ich träumt in seinem Schatten so manchen süßen Traum... Doch sie kann mehr als nur Muse sein: Apotheke, Treffpunkt für Verliebte, Nahrungsquelle für Tiere. Wer kennt sie nicht? Schließlich gehört die Linde neben Kastanie und Eiche zu den drei bekanntesten Baumarten. Fragt sich nur noch, welche Lindenart gemeint ist? Die Winterlinde, etwas zierlicher als die Sommer-Linde, ist der Baum des Jahres 2016. Herzlichen Glückwunsch! Waren es bislang vor allem seltene und alte Baumarten, die es auf diese ehrenvolle Liste schafften, ist es in diesem Jahr die Vielfalt der *Tilia cordata*. Die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale sind die kahlen Triebe und Blattstiele, die Blüten- bzw. Fruchtzahl zwischen fünf und zehn sowie die zerdrückbaren Früchte. Der beliebte Stadt- und Straßenbaum wächst bis zu 25 Meter gen Himmel und kann einen Stammumfang von drei Metern erreichen. Eine der stärksten Winterlinden mit dem sagenhaften Umfang von 9,10 Metern steht übrigens im sächsischen Rochlitz. Oftmals bilden sich im Lindenstamm dickere Innenwurzeln, die sich vom eigenen, zersetzten Holz



Eine Winterlinde in goldener Herbstfärbung auf der rechten Elbseite.

Foto: Roloff

ernähren. Sie kommen zum Vorschein, wenn der Stamm aufreißt oder hohl wird und können ebenfalls eine beeindruckende Stärke erreichen. Ein unbedingtes Schönheitsmerkmal sind die nach Honig duftenden Blüten. Sie öffnen sich erst im Juli und damit zwei Wochen später als bei der Sommerlinde. Damit gehört die Winterlinde

zu den Spätblütlern, von denen es nicht allzu viele unter den einheimischen Baumarten gibt. Versiegen die Nahrungsquellen im Spätsommer langsam, wirkt das Aroma wie ein Magnet etwa auf Hummeln und Bienen. Bei Imkern und Naturschützern ist der Baum sehr beliebt. Linden haben insgesamt eine sehr hohe Schattentole-

ranz, d.h., sie wachsen auch inmitten älterer Bäume im Wald erfolgreich in die Höhe. Doch auch als Stadtbaum ist die Linde aufgrund folgender Eigenschaften nicht zu verachten: Genügsamkeit, Robustheit und Heilwirkung. Der Rindenbast wurde früher wegen seiner Reißfestigkeit für Kleidung, Taschen, Schuhe und Schnürsen-

kel verwendet. In der Stadt kann die Winterlinde ihre Vorzüge hervorragend zur Geltung bringen: gute Abwehrkräfte gegen Verletzungen und Pilzbefall, schneller Wiederaustrieb nach Holzschnitt, eine ideale Hummel- und Bienenweide mit aromatischen Blüten, anspruchslos und tolerant. Und sie hat ein hohes Lebensalter - bis zu 1 000 Jahre. Schutz brauchen allerdings die Jungbäume gegen Sonnenbrand. Der dunkle Stamm mit seiner noch dünnen Rinde erhitzt sich bei Neupflanzungen auf Freiflächen auf über 45 Grad C. Damit besteht Gefahr, dass die Rinde abstirbt und aufreißt. Guten Schutz bietet ein weißer, ökologisch unbedenklicher Anstrich, in Nachahmung der Birke, bis sich der Baum seiner neuen Umgebung angepasst hat. Ein Tipp noch für Naturheilkundler: Fast die gesamte Linde bietet heilsame Substanzen wie natürlich der beliebte Tee aus Lindenblüten mit etwas Ahornsirup und einigen Spritzern Zitrone. Wer beim Pflanzen einer Linde an das mögliche Alter des Baumes denkt, wird ihr mit besonderer Ehrfurcht begegnen.

Weitere Informationen, Flyer, Bilder und Kalender unter www.baum-des-jahre.de.

Professor Dr. Andreas Roloff, TU Dresden/Forstwissenschaften Tharandt (Kuratorium Baum des Jahres), wohnhaft in Nieschütz

Meine Freizeittipps für den Monat Januar

Ich hoffe, Sie sind gut in das neue Jahr gewechselt! Auch ich möchte Ihnen meine besten Wünsche für ein erfolgreiches, spannendes und natürlich gesundes 2016 übermitteln. Das Jahr beginnt in Großenhain schon fast traditionell mit dem **Ausbildungsmarkt** für Schülerinnen und Schüler im Landkreis Meißen. Am 16. Januar in der Zeit von 9 bis 13 Uhr möchte ich Sie und euch als Schirmherr in das Kulturschloss und das Berufliche Schulzentrum Großenhain einladen. Diesmal werden Unternehmen der Region und das BSZ diesen Tag gemeinsam gestalten. Übrigens geht es kostenfrei per Pendelbus von einer zur anderen Adresse! Unter dem Slogan „Jugend trifft Wirtschaft“ bieten sich viele Chancen zu Gesprächen und Informationen rund um das Thema Berufswahl. Über 50 Firmen bieten attraktive Berufe, die Schule die dazu passende Ausbildung und das alles in der Heimat. Da ich weiß, dass es viele

Facebook-Freunde gibt, haben wir eine Info-Seite unter dem Namen „Großenhainer Ausbildungstag“ eingerichtet. Mehr Infos unter www.ausbildungsmarkt.info, www.bsz-grossenhain.de oder wie erwähnt unter www.facebook.de/grossenhainerausbildungstag.

Meine nächste Empfehlung führt nach Radebeul in die Landesbühnen. Am 27. Januar steht das Projekt „Zigeunerboxer“ von Rike Reiniger ab 20 Uhr auf dem Programm der Studiobühne. Aus Berichten der Überlebenden von Auschwitz entstand ein Netz der Erinnerungen an die grausamen Taten der Nationalsozialisten und hier vor allem an die von Josef Mengele, dem Auschwitzarzt. Vorlage zum Stück ist u.a. das Buch „Die Zwillinge des Dr. Mengele“ von Lucette Matalon Lagnado und Sheila Cohn Dekel: „Schon früh am Morgen sah der Himmel düster und bedrohlich aus, als ob er mit einem riesigen



Dr. Thomas de Maizière im Gespräch mit Jugendlichen auf dem Ausbildungsmarkt 2015 in Großenhain.

Foto: Rautschek

blutgetränkten Tuch verhangen wäre. In der Luft lag ein stechender Geruch nach Ruß und brennendem Fleisch und nach dem Rauch der Schornsteine vom Krematorium, der sich mit dem Qualm der ankommenden Züge vermischte.“ Erinnerungen zum Holocaust-Gedenktag am 27. Januar! Mehr Infos unter [\[desbuehnen-sachsen.de\]\(http://desbuehnen-sachsen.de\) und im Trailer unter \[www.youtube.com/watch?v=60NzK7WnMKs\]\(http://www.youtube.com/watch?v=60NzK7WnMKs\)](http://www.lan-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Der dritte Tipp ist ein Benefizkonzert der Sonderklasse am 4. Februar in der Peter-Pauls-Kirche in Coswig. Beginn: 19 Uhr. Der Musiker Gerhard Schöne lädt ein zu „Liedern aus aller Welt“. Die Benefizreihe wird am 5. und 17.

März fortgesetzt. Die Künstler, so auch Gerhard Schöne, verzichten auf ihre Gage und die Einnahmen werden für die Arbeit der Initiative „Coswig - ein Ort der Vielfalt“ mit Flüchtlingen verwendet. Schirmherr ist der Coswigs Oberbürgermeister Frank Neupold. Wenn auch Ihnen die Integration von Flüchtlingen am Herzen liegt und Sie die Lieder von Gerhard Schöne mögen, dann sollten Sie das erste von drei Konzerten nicht verpassen! Mehr Infos: Geschäftsstelle der Initiative Karrasstraße 3 Öffnungszeiten: Mo + Di + Do 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, Telefon 03523/2390879.

Soweit meine Empfehlungen für den ersten Monat 2016 mit Informationen, Erinnerungen an den Holocaust und Hilfsbereitschaft

Dr. Thomas de Maizière, Bundesinnenminister und Mitglied des Deutschen Bundestages

Vom Dorf in die Stadt aus Zukunftsangst?

Landkreis und Kommunen arbeiten an einem Netzwerk für Senioren

Der Trend ist nicht neu: Menschen auf dem Land fürchten sich mit zunehmendem Alter vor den Mühen des Alltags und suchen ein Stadtquartier. Vor allem Mittelzentren wie Meißen oder Großhain profitieren von solchen Umzugsabsichten. Soziologen sagen: Es gibt derzeit keine Anzeichen für eine Trendwende! Also versuchen die Dörfer, Bleibeperspektiven zu bieten. „Gut versorgt im ländlichen Raum“ ist ein Projekt der Landkreisverwaltung unter Federführung von Dagmar Socher, wo nach den Wünschen der „Silver Generation“ für einen neuen Lebensabschnitt ohne Zukunftsangst in den Modellkommunen Coswig, Ebersbach, Moritzburg, Radebeul und Radeburg gefragt wurde.

Städte sind klar im Vorteil

„Ein stabiles Netzwerk mit ärztlicher Versorgung, mit Pflegeangeboten, Dienstleistungen wie Friseur und Fußpflege, bequemen öffentlichen Verkehrsverbindungen bzw. flexiblen Fahrdiensten ist eine wesentliche Voraussetzung“, erklärt Dagmar Socher. Doch die neue Generation der „Alten“ hat auch sehr moderne Wünsche: Ein schnelles Internet, Sprachkurse, Kunst und Kultur. Dabei können vor allem die Städte punkten.

Meißens Oberbürgermeister Olaf Raschke verwies in seiner Begrüßung auf einer Projekttagung im Alten Rathaus auf das Konzept seiner Stadt: „Wir holen die Senioren ins Zentrum und schieben sie nicht an die Peripherie.“ Die komfortable Wohnanlage, die gegenwärtig auf dem Meißner Neumarkt entsteht, ist dafür ein bereites Beispiel.

Der ländliche Raum braucht indes andere Konzepte. Die Gemeinde Ebersbach ist nach den Worten von Bürgermeisterin Margot Fehrmann auf dem besten Weg zu einer „sorgenden Gemeinschaft“. Darunter verstehen Wissenschaftler wie Professor Peter Dehne von der Hochschule Neubrandenburg, u.a. Mitautor des 7. Altenberichts der Bundesregierung, verknüpfte Altenhilfe auf professioneller, familiärer und nachbarschaftlicher Ebene: „Nur dann werden sich Senioren entscheiden, in ihrem Haus zu bleiben und nicht in die Stadt zu ziehen.“

Korrekturen angemahnt!

Der Verlust an Bevölkerung wird sich auch mit diesem Konzept nicht vermeiden lassen, doch Margot Fehrmann ist überzeugt, dass



In der 1. Reihe (v.l.): Prof. Peter Dehne, Dagmar Socher, Bärbel Seifert und Meißen's OB Olaf Raschke

„sich auf diesem Wege auch neue Arbeitsmöglichkeiten erschließen und junge Familien die Vorteile des Landlebens für sich entdecken“. Wichtig bleibt das ehrenamtliche Engagement oder einfacher formuliert die Nachbarschaftshilfe. Dennoch braucht die „sorgende Gemeinschaft“ auch die finanzielle Unterstützung der Kommune. Konturen einer solidarischen Hilfe für die alte Generation gibt es in allen Dörfern des Landkreises Meißen. Doch der gesellige Seniorentreff ist nur ein Teil davon, der andere - weitaus kompliziertere - beginnt da, wo Menschen ihren Alltag nicht mehr selbstständig bewältigen können. Sozialpolitiker kennen die Schwachstellen der Pflegeversicherung sehr genau. So auch Gerd Künzel aus dem Sozialministerium in Brandenburg: „Je mehr ein Mensch auf Hilfe angewiesen ist, umso deutlicher werden die Defizite der Pflege.“ Der Bedarf lässt

sich nur unvollständig organisieren, weil die bürokratischen Hürden mit zahlreichen Gesetzen bzw. Richtlinien sehr hoch und die Entscheidungskompetenzen nicht in einer Hand liegen. Das sei ein deutlicher Systemfehler und muss korrigiert werden. Auf den weiten Wegen vom Patienten zur Pflegekasse bleibt manches Problem auf der Strecke. Im Ergebnis sind Menschen mit mehreren Handycups oftmals unterversorgt.

Pflegelotsen sollen helfen

Für die Kommunen im Landkreis Meißen könnte sich Dagmar Socher sogenannte Pflegelotsen vorstellen: „Beratung und Hilfe aus einer Hand sind schneller organisiert als Gesetzesänderungen auf Bundesebene.“ In Radeburg gibt es dafür ein geriatrisches Netzwerk professionell und ehrenamtlich. Fachlich begleitet wird es - auch im Ehrenamt - von der Chefarztin der Geriatrischen Klinik Ra-

deburg Dr. Sabine Vodenitscharov: „Wir haben viele Einzelakteure in einem Gesamtsystem zusammengeführt wie die Haus- und Fachärzte, die Wohnungsgesellschaft, Selbsthilfegruppen, Einrichtungen der Tagespflege bis zum Hospizdienst.“ Sie wünscht sich indes auch mit Blick auf den Klinikalltag weit mehr Präventionsarbeit, um neurologischen oder physiologischen Schäden vorzubeugen. So stürzt beispielsweise jeder Dritte über 65-Jährige einmal im Jahr. Die Folgen können dramatisch sein. „Altern ist nichts für Feiglinge“, ist so ein gängiger Satz. Andererseits war die Lebensqualität aufgrund sozialer Absicherung, medizinischer Versorgung und bester Ernährung noch nie so hoch wie heute. Auch darum könnte der ländliche Raum ein Ort für besonders engagierte Menschen sein. „Wer es sich im Seniorenalter zutraut“, so der Professor aus dem Norden, „sollte

sich an der Daseinsvorsorge aktiv beteiligen.“ Soziologische Untersuchungen haben in 21 Modellregionen gezeigt, dass die Entwicklung deutschlandweit sehr ähnlich verläuft, doch Ideen, die Lebensqualität vor allem für ältere Menschen zu erhalten, sehr unterschiedlich sind.

Hilfe über den Gartenzaun

Es wird auf Dauer nur funktionieren, wenn Kommunen, Bürger und Dienstleister gemeinsame Wege gehen. Die Erfahrungen der vier sehr unterschiedlichen Städte und Gemeinden im Landkreis Meißen sollen anderen Kommunen helfen. Bürgermeisterin Margot Fehrmann glaubt fest an dieses Konzept: „Menschen im Dorf kennen sich oftmals seit vielen Generationen. Die Bereitschaft zur Nachbarschaftshilfe ist weitaus größer als in der Stadt und es gibt natürlich viele gemeinsame Erinnerungen. Es heißt nicht umsonst, einen alten Baum verpflanzt man nicht ohne Schaden.“

Die amtierende Sozialdezernentin und Leiterin des Sozialamtes Bärbel Seifert ist vom Erfolg des „koordinierten Quartiermanagements“ überzeugt: „Das Miteinander von Landkreis, Kommunen, Akteuren sowie Bürgerinnen und Bürgern ließ schon im Projektverlauf erkennen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Erfahrungen und Wissen haben wir in einem Transferkonzept für andere ländliche Kommunen im Landkreis Meißen zusammengefasst.“ Auf dieser Grundlage geht die Arbeit weiter, damit es in nicht mehr ferner Zukunft heißt: Älterwerden ist zwar nichts für Feiglinge, aber Lebensfreude und Lebensqualität gehören unbedingt dazu!



Bürgermeisterin Margot Fehrmann



Chefarztin Dr. Sabine Vodenitscharov



Veranstaltungskalender Januar

- **8. Januar - Weinböhla, Zentralgasthof** Neujahrskonzert mit „VIVA VENEZIA“ mit der Elbland Philharmonie Sachsen, 18 Uhr. Info und Karten: 035243/560020 oder unter www.zentralgasthof.com
- **9. Januar - Riesa, Sachsenarena** Nachflohmarkt ab 15 Uhr
- **9. Januar - Riesa, Stadthalle Stern** Stefan Mross präsentiert: „Immer wieder sonntags“ - unterwegs 2016, 16 Uhr. Infos: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de
- **9. Januar - Hirschstein, Schloss** Neujahrskonzert mit Weyh und Jan Heine an Harfe und Alphorn mit Ober-

tongesang, 17 Uhr. Anschließend Feuershow. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Veranstalter ist der Heimat- und Förderverein „Oberes Elbtal e.V.“

- **10. Januar - Coswig, Börse** Neujahrskonzert des Oberbürgermeisters Frank Neupold mit dem Carus Ensemble Dresden, 15 Uhr. Karten und Info: 03523/700189 oder www.boerse-coswig.de
- **10. Januar - Meißen, Kirche Sankt Afra** Benefizkonzert der Leipziger Klezmer-Musiker Roszinkes. Info: www.rozhinkes.de
- **12. Januar - Coswig, Börse** Tanztee

für Senioren, 15.30 Uhr. Karten und Info: 03523/700189 oder www.boerse-coswig.de

- **14. Januar - Meißen, Theater** Schülerkonzert - PIRATEN mit der Hochschule für Musik und der Elbland Philharmonie Sachsen, 9.30 und 11 Uhr. Karten und Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521/41550
- **15. Januar - Riesa, Stadthalle Stern** Kriminalfälle am Rande des Möglichen mit Dr. Mark Benecke, 19.30 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de
- **15. Januar - Weinböhla, Zentralgasthof** Theaterkomödie „Zwei Genies am Rande des Wahnsinns“ u.a. mit Heinz Rennhack, 18 Uhr. Karten und Infos: 035243/560020 oder unter www.zentralgasthof.com
- **16. Januar - Großenhain, Kulturschloss** Ausbildungstag und Ausbildungsmarkt von 9 bis 13 Uhr. Spannende Angebote, interessante Gespräche und viele Informationen rund das Thema Lehre oder Studium. (Siehe auch Seite 3). Fragen? 03522/505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de
- **16. Januar - Riesa, Trinitatiskirche** HOPE-Tour 2015-2016: The Gospel People, 19.30 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de
- **17. Januar - Coswig, Börse** Gernot

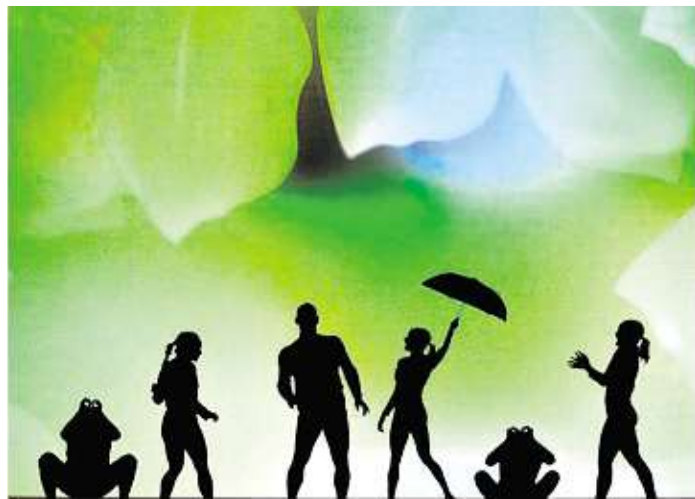
Hassknecht „Das Hassknecht Prinzip - In zwölf Schritten zum Choleriker“, 19 Uhr. Karten und Info: 03523/700189 oder www.boerse-coswig.de

- **16. Januar - Meißen, Theater** Lesung mit Wolfgang Stumph, 19.30 Uhr. Karten und Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521/41550
- **16. Januar - Radebeul, Landesbühnen** Premiere Oper Don Carlo von G. Verdi in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln, 19 Uhr. Info und Karten: www.landesbuehnen-sachsen.de oder unter 0351/89540
- **17. Januar - Meißen, Theater** Amazing Shadows (USA) mit atemberaubenden Akrobatik- und Tanzbildern auf einer Reise in das Reich der lebenden Schatten, 19 Uhr. Karten und Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521/41550
- **17. Januar - Radebeul, Karl-May-Museum** Familiennachmittag mit Yakari und „Großer Häuptling Kleiner Bär“ - Das Leben der Indianer, 15 Uhr. Museumsmaskottchen „Großer Häuptling Kleiner Bär“ erforscht mit den Besuchern anhand der Trickfilmserie „Yakari“ das Leben der Indianer. Im Anschluss geht es mit seinen Besuchern in der Dauerausstellung der Frage nach, wie der Alltag der indianischen Völker Nordamerikas wirklich aussah. Infos: www.karl-may-museum.de oder 0351/8373017
- **20. Januar - Meißen, Theater** Na-



„Eine Nacht in Venedig“ können Sie am 30. Januar im Kulturschloss Großenhain erleben.

Fotos: PR



Atemberaubende Bilder zeichnen die lebenden Schatten am 17. Januar im Theater Meißen bei Amazing Shadows.

than zu dritt - Drama nach G.E. Lessing mit Panisches Not-Theater Dresden, 18 Uhr. Karten und Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521/41550

- **22. Januar - Coswig, Börse** Kabarett „Baumann & Clausen - Die Rathaus Amigos“; 20 Uhr. Karten und Info: 03523/700189 oder www.boerse-coswig.de
- **22. Januar - Meißen, Albrechtsburg** Wendelsteinkeller Jazz-Konzert mit „Micha Winkler & Friends“, 20 Uhr. Karten und Infos unter: www.albrechtsburg-meissen.de (siehe auch Seite 3)

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH



Meißen	Nossener Str. 38	0 35 21 / 45 20 77
Krematorium	Durchwahl	0 35 21 / 45 31 39
Nossen	Bahnhofstr. 15	03 52 42 / 7 10 06
Weinböhla	Hauptstr. 15	03 52 43 / 3 29 63
Radebeul	Meißner Str. 134	03 51 / 8 95 19 17
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	0 35 25 / 73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	0 35 22 / 50 91 01



www.krematorium-meissen.de

KREMATORIUM ... die Bestattungsgemeinschaft



Bequem ist einfach.



Wenn das Konto zu den Bedürfnissen von heute passt. Das Sparkassen-Girokonto mit der Sparkassen-App.



Ihre Anzeigenfachberaterin für das Amtsblatt des Landkreises Meißen:

Ute Idaczek Tel.: (0 35 21) 41 04 55 31
 Mail: Idaczek.Ute@dd-v.de

Tag der offenen Tür
17.01.2016 9.30 bis 13.00 Uhr

Wir laden Sie recht herzlich ein! Besuchen Sie unser „Bidelia-Haus der Gesundheit“

Aktion Gesundheit Meißen e.V.
 Rehabilitations- & Gesundheitssportverein

Fabrikstr. 16 in Meißen – Tel. 03521/72 75 70

Vorträge/Kurse

10.00 Uhr konservative Therapie am Knie, Möglichkeiten und Grenzen	11.00 Uhr Faszientraining
10.30 Uhr Zumba	11.30 Uhr Trampolintaining
	12.00 Uhr Yoga
	12.30 Uhr Pilates

Ihr Lieferant in Sachsen

Schneider Mineralöl Meissen GmbH

Heizöl * Diesel * BioDiesel * Kohle * Benzin * Schmierstoffe
 öffentliche Tankstelle, auch Autogas

☎ (0 35 21) 70 000

Veranstaltungskalender Januar

■ **22. bis 24. Januar - Weinböhla, Zentralgasthof** Modellbahn mit Puppenstubenausstellung. Veranstalter ist der Modelleisenbahnclub Waiblingen e.V.

■ **23. Januar - Meißen, Theater** Altern ist nichts für Feiglinge - Heitere Betrachtung über das Unvermeidliche, 19.30 Uhr. Karten und Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521/41550

■ **23. Januar - Riesa, Stadthalle Stern** Kabarett „VORZURUECKZURSEITERAN“ mit der Dresdner Herkuleskeule, 19.30 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riese.de

■ **23. Januar - Radebeul, Karl-May-Museum** Vortrag Jürgen Wüsteneý „Samoa - die Wiege Polynesiens“, 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei! Infos: www.karl-may-museum.de

■ **23. Januar - Radebeul, Schloss Wackerbarth** Kulinarische Weltreise auf die Insel Korsika, 20.30 Uhr. Mit und ohne 2-Gang-Menü! Karten und Info: www.schloss-wackerbarth.de oder 0351/8955219

■ **24. Januar - Großenhain, Kulturzentrum** Lesung „Geschichten aus Ku-



„Altern ist nicht für Feiglinge“ ist am 23. Januar im Theater Meißen zu sehen.

Unser Fotorätsel

Die Musikschule im Landkreis Meißen feiert in diesem Jahr den 60. Geburtstag. Der Kulinarium-Gutschein geht auf den Winzerweg nach Diera-Zehren. Herzlichen Glückwunsch und „Bon Appetito“!

In dieser Ausgabe ist Ihr geografisches Wissen gefragt. Dieses Foto entstand Mitte Dezember an der Elbe. Doch wo, d.h., welche Gemeinde erkennen Sie auf der anderen Elbseite?

Ihre hoffentlich richtige Antwort senden Sie bis 20. Januar an das Büro des Landrates, Kennwort: Fotorätsel. Auf den Gewinner wartet eine Familienkarte für das „Wellenspiel“ in Meißen.

Foto: Thöns



ba“ von und mit Chris Doerk, 17 Uhr. Karten und Info: 03522/505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **24. Januar - Riesa, Klosterkirche** Gregorianische Vesper, 17 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riese.de

■ **25. Januar - Weinböhla, Zentralgasthof** Konzert mit Thomas Stelzer & Friends, 20 Uhr. Info und Karten: 035243/560020 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **26. Januar - Großenhain, Kulturschloss** Märchenstunde „Rotkäppchen“ mit der Puppenbühne Rabatz, 16.30 Uhr. Info und Karten: 03522/505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **29. Januar - Riesa, Stadthalle Stern** The Concert Show - ABBA GOLD. 20 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riese.de

■ **30. Januar - Radebeul, Landesbühnen** Premiere „Hamlet“ - Tanztheater von Carlos Matos nach William Shakespeare, 19 Uhr. Karten und Info: www.landesbuehnen-sachsen.de oder 0351/89540

■ **30. Januar - Großenhain, Kulturschloss** „Eine Nacht in Venedig“ Operette von J. Strauß mit den Landesbühnen Sachsen 18 Uhr. Info und Karten: 03522/505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **30. Januar - Coswig, Börse** Festschingsparty „Eingegipst und zugepflastert ...“, 19.11 Uhr. Karten und Info: 03523/700189 oder www.boerse-coswig.de

■ **31. Januar - Großenhain, Kulturschloss** Talkrunde mit Christoph Egert „Reisen & Jagen in Osteuropa und Russland“ mit vielen Bildern, 17 Uhr. Info und Karten: 03522/505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **31. Januar - Riesa, Stadthalle Stern** Musical „Die kleine Meerjungfrau“, 15 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riese.de

■ **31. Januar - Meißen, Theater** Operette „Die Nacht in Venedig“ von Johann Strauß mit den Landesbühnen Sachsen, 16 Uhr. Karten und Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521/41550

Vorschau:

■ **4. Februar - Coswig, Peter-Pauls-Kirche** Benefizkonzert mit Gerhard Schöne „Lieder aus aller Welt“ für die Initiative „Coswig - Ort der Vielfalt“, 19 Uhr. Info und Karten: Geschäftsstelle der Initiative, Karrasstraße 3, 01640 Coswig
Öffnungszeiten: Mo., Di. und Do., 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, Tel.: 03523/2390879, E-Mail: buero@coswig-ort-der-vielfalt.de, Buchhand-

lung Ernst Tharandt, Bahnhofstraße 3, 01640 Coswig, Ev.-luth. Pfarramt, Ravensburger Platz 6, 01640 Coswig. (Siehe auch Seite 3.)



Am 24. Januar liest Chris Doerk aus ihrem Buch „Geschichten aus Kuba“ im Kulturschloss Großenhain.



Im Zentralgasthof Weinböhla sind am 25. Januar Thomas Stelzer & Friends zu Gast.



Am 4. Februar findet in der Coswiger Peter-Pauls-Kirche ein Benefizkonzert mit Gerhard Schöne unter dem Titel „Lieder aus aller Welt“ statt.

Fotos: PR



Öffentliche Stellenausschreibung

Kenn-Nr.: Ö/21-2015

Im Landratsamt Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Beigeordnete/Beigeordneter Soziales

neu zu besetzen.

Der Landkreis Meißen besteht aus 29 Städte und Gemeinden mit einer Gesamtfläche von 1.452 km² und 243.730 Einwohnern und bietet hervorragende Lebens- und Arbeitsbedingungen in reizvoller Lage sowie sehr gute Verkehrsverbindungen nach Dresden. Der Hauptsitz der Kreisverwaltung mit rund 1.200 Mitarbeiter/innen ist in Meißen. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.kreis-meissen.org.

Der/ Die Beigeordnete wird vom Kreistag des Landkreises Meißen für die Dauer von 7 Jahren in ein Beamtenverhältnis auf Zeit gewählt.

Nach der derzeitigen Organisationsstruktur der Kreisverwaltung gehören dem Geschäftsbereich Soziales mit insgesamt ca. 280 Bediensteten gegenwärtig folgende Ämter an:

- Kreissozialamt,
- Kreisjugendamt,
- Gesundheitsamt,
- Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt und
- Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen.

Eine Veränderung der Geschäftsbereiche ist im Einvernehmen mit dem Kreistag jederzeit möglich.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- die Steuerung der übertragenen Aufgabenbereiche anhand von Zielvorgaben, Leitlinien und Grundsätzen in Abstimmung mit dem Landrat,
- die Mitwirkung im Kreistag und seinen Gremien,
- die Lenkung, Organisation und Kontrolle der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung und Umsetzung der Beschlüsse des Kreistages und seiner Gremien.

Die Aufgabe bedingt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den politischen Gremien und der Verwaltungsleitung.

Der Beigeordnete nimmt gleichzeitig die allgemeine Stellvertretung des Landrates wahr. Über die Reihung des 1. bzw. 2. Beigeordneten wird nach deren Wahl entschieden.

Wir suchen eine strukturierte, entscheidungsfreudige und verantwortungsbewusste Persönlichkeit mit ausgeprägten Führungskompetenzen, hoher sozialer Kompetenz und überdurchschnittlicher Einsatzbereitschaft, die bereits über mehrjährige Führungserfahrung im öffentlichen Dienst verfügt. Erwartet werden ein Hochschulabschluss sowie fachliche Qualifikationen.

Wir bieten eine interessante, abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit sowie eine entsprechende Besoldung gemäß den Vorschriften zu Dienstbezügen kommunaler Wahlbeamter des Sächsischen Besoldungsgesetzes an.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse sowie der Diplom-/ staatlichen Anerkennungsurkunde und ggf. der Feststellung der Gleichwertigkeit / Nachdiplomierung **oder der Anerkennung ausländischer Bildungsbeschlüsse**, die Sie unter Angabe der **Kenn-Nr. Ö/21-2015 bis spätestens 22.01.2016** (in der Behörde vorliegend) an das

Landratsamt Meißen
Büro des Landrates
Brauhausstr. 21 in 01662 Meißen

senden.

Bewerbungen per E-Mail richten Sie bitte an buerolandrat@kreis-meissen.de. Übersenden Sie die Anlagen bitte im pdf-Format.

Bewerber/innen werden gebeten, ihre besondere Motivation für die ausgeschriebene Stelle darzulegen und zu begründen.

Bewerbungen grundsätzlich geeigneter schwerbehinderter Menschen, auch Gleichgestellter im Sinne des § 2 Abs. 3 Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch (SGB IX) -, werden bei vergleichbarer Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Ein entsprechender Nachweis ist den Bewerbungsunterlagen beizulegen.

Angesichts der in der Landkreisverwaltung Meißen anzustrebenden Chancengleichheit in allen Bereichen des Berufslebens sind Bewerbungen von Frauen und Männern gleichermaßen erwünscht.

Meißen, am 1. Dezember 2015

Arndt Steinbach
Landrat

Öffentliche Bekanntmachung

des Beteiligungsberichtes 2014 des Landkreises Meißen

Gemäß § 63 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) vom 19. Juli 1993, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. November 2013 (SächsGVBl. S. 822, 841) in Verbindung mit § 99 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. November 2013 (SächsGVBl. S. 822, 841) liegt der Beteiligungsbericht über die Beteiligungen des Landkreises Meißen an Eigenbetrieben, Zweckverbänden und privatrechtlichen Unternehmen für das Jahr 2014 öffentlich aus. Dieser Bericht kann im Landratsamt Meißen, Meißen, Brauhausstraße 21, Bereich Beteiligungen, Zimmer 2.32 während der Sprechzeiten kostenlos durch jedermann eingesehen werden.

Meißen, den 11.12.2015

Arndt Steinbach
Landrat

Nachruf

Mit großer Betroffenheit erhielten wir die Nachricht vom plötzlichen, viel zu frühen Tod unserer Mitarbeiterin, Frau

Kerstin Bracke

Der Landkreis Meißen verliert mit ihr eine engagierte und motivierte Mitarbeiterin im Jobcenter in Riesa. Sie war eine allseits geachtete und beliebte Kollegin. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden vor allem ihrer Familie.

Arndt Steinbach
Landrat des Landkreises Meißen

Michael Moritz
Vorsitzender Personalrat

Öffentliche Bekanntmachung

zur 7. Sitzung des Verwaltungsausschusses des Kreistages Meißen am 12.01.2016

Beginn: 17:30 Uhr
Sitzungsort: Landratsamt Meißen,
2. OG, Beratungsraum 2.06
Brauhausstraße 21
01662 Meißen

stätigung
2. Unterbringung von Asylbewerbern im Landkreis Meißen
3. Anfragen und Informationen

Die Tagesordnung wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Meißen, 4. Januar 2016

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung, Tagesordnung, Protokollbe-

Arndt Steinbach
Landrat

Vollzug der Fahrzeugzulassungsverordnung (FZV)

Nach § 4 Abs. 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) i. V. m. § 10 Abs. 1 Ziffer 1 Verwaltungszustellungsgesetzes (VwZG) erfolgt die öffentliche Zustellung des Bescheides nach der FZV an

Herr Robert Wolf zuletzt wohnhaft in 01683 Nossen/Mettelwitz, Mettelwitz 2
Bescheid vom: 20.11.2015
Aktenzeichen: VA 2609/15

Herr Toni Gottfried Stein zuletzt wohnhaft in 01561 Ebersbach/Beiersdorf, Hopfenbachstraße 21, Bescheid vom: 19.11.2015
Aktenzeichen: VA 2600/15

Herr Constantin Sanislav zuletzt wohnhaft in 01665 Diera-Zehren/Naundörfel, Zum Gosetal 27 Bescheid vom: 25.11.2015
Aktenzeichen: VA 2639/15

Da der Aufenthalt der o. g. Person(en) unbekannt ist, wird der Bescheid gemäß § 10 Abs. 2 Ziffer 2 des VwZG öffentlich zugestellt.

Der/Die Betroffene(n) können beim Landratsamt des Landkreises Meißen, Kfz-Zulassung, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, Zimmer 0.18, den für sie zutreffenden Bescheid entgegennehmen.

Der Bescheid gilt nach § 10 Abs. 2 Satz 6 VwZG zwei Wochen nach der Bekanntmachung als öffentlich bekannt gegeben. Ab diesem Zeitpunkt beginnt die Rechtsbehelfsfrist von einem Monat zu laufen.

Landkreis Meißen
Kreisverkehrsamt

Im Kreisbauamt
des Landratsamtes Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Denkmalschutz - Steuerbescheinigung

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe E 9**.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org/Aktuelles/Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **13.01.2016** im Landratsamt Meißen einzureichen.

Im Kreisjugendamt
des Landratsamtes Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Wirtschaftliche Jugendhilfe

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe E 8**.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.de/Aktuelles/Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **13.01.2016** im Landratsamt Meißen einzureichen.

Im Landratsamt Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

Amtsleiterin / Amtsleiter Kreisjugendamt

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe E 13**.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org/Aktuelles/Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **27.01.2016** im Landratsamt Meißen einzureichen.

Im LÜVA
des Landratsamtes Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Lebensmittelkontrolleurin / Lebensmittelkontrolleur

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe E 8**.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org/Aktuelles/Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **22.01.2016** im Landratsamt Meißen einzureichen.



Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2016 des Landkreises Meißen

Gemäß § 61 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) in Verbindung mit § 76 Abs. 1 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) liegt der Entwurf der Haushaltssatzung des Landkreises Meißen für das Haushaltsjahr 2016 an sieben Arbeitstagen vom **11.01.2016 bis 21.01.2016** im Landratsamt Meißen, Meißen, Brauhausstraße 21, in der Kämmerei, Zimmer Nr. 2.24 zur Einsichtnahme während der nachstehend angegebenen Sprechzeiten öffentlich aus: **Sprechzeiten des Landratsamtes Meißen:**

Montag	7:30 - 12:00 Uhr
Dienstag	7:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	Schließtag
Donnerstag	7:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag	7:30 - 12:00 Uhr

Einwohner und Abgabepflichtige können bis zum Ablauf des siebenten Arbeitstages nach dem letzten Tag der öffentlichen Auslegung Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung des Landkreises Meißen für das Haushaltsjahr 2016 erheben. Letzter Termin zur Abgabe der Einwendungen ist der 01.02.2016. Über fristgemäß erhobene Einwendungen beschließt der Kreistag in öffentlicher Sitzung.

Meißen, 15. Dezember 2015

Arndt Steinbach
Landrat

Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)

Gemäß § 21a der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV) vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit § 10 Abs. 8 Satz 2 und 3 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnlichen Vorgängen (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), in der jeweils geltenden Fassung, wird auf Antrag der WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH, Am Nesseufer 14, 26789 Leer, vom 6.2.2015 Folgendes bekannt gemacht:

Die WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH Leer, erhielt mit Bescheid vom 11.12.2015 die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb von zwei Windkraftanlagen des Typs Vestas V126-3.3 MW mit je einer maximalen Nennleistung von 3,3 MW, 126m Rotordurchmesser, 137m Nabenhöhe und einer Gesamthöhe von 200m mit den Bezeichnungen WEB 1-G513 und WEB 2-G515 in Glaubitz, Gemarkung Glaubitz, Flurstücke 513 und 515.

Im Bescheid des Landratsamtes Meißen vom 11.12.2015 wird Folgendes verfügt:

1. Auf Antrag der WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH, Am Nesseufer 14, 26789 Leer, wird die immissionsschutzrechtliche Genehmi-

gung zur Errichtung und zum Betrieb von Anlagen zur Nutzung von Windenergie mit einer Gesamthöhe von mehr als 50 Metern und weniger als 20 Windkraftanlagen - zwei Windkraftanlagen des Typs Vestas V126-3.3 MW mit je einer maximalen Nennleistung von 3,3 MW, 126m Rotordurchmesser, 137m Nabenhöhe und einer Gesamthöhe von 200m mit den Bezeichnungen WEB 1-G513 und WEB 2-G515 erteilt.

2. Bestandteil dieser Genehmigung sind die in Abschnitt B genannten und mit Dienstiegel des Landratsamtes Meißen versehenen Antragsunterlagen sowie die in Abschnitt D aufgeführten Nebenbestimmungen. Der Genehmigungsbescheid umfasst 40 Seiten.

3. Diese Genehmigung schließt andere die Anlagen betreffende behördliche Entscheidungen, insbesondere die Baugenehmigung und die luftfahrtrechtliche Genehmigung zur Aufstellung eines Montagekranes mit ein.

4. Das Vorhaben bedarf keiner Umweltverträglichkeitsprüfung.

5. Die sofortige Vollziehung wird angeordnet.

6. Für den Fall, dass der Verpflichtung nach Ziffern D.1.4 und D.1.5 dieses Bescheides nicht fristgerecht nachgekommen wird, wird ein Zwangsgeld in Höhe von 2.000,00 EUR je Anlage fällig.

7. Die WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH, Am Nesseufer 14, 26789 Leer, trägt die Kosten des Verfahrens.

Umfang der Genehmigung:

Die Genehmigung erstreckt sich auf die Windkraftanlagen mit den Bezeichnungen WEB 1-G513 und WEB 2-G515 des Typs Vestas V126-3.3MW mit je einer maximalen Nennleistung von 3,3 MW, 126m Rotordurchmesser, 137m Nabenhöhe, 200m Gesamthöhe, einem stahlbewehrten Flachfundament im Durchmesser von 22,3m und je einer Kranstellfläche.

Örtliche Lage:

WEB 1-G513:

Landkreis: Meißen
Gemeinde: Glaubitz
Gemarkung: Glaubitz
Flurstück: 513
Gauß-Krüger-Koordinaten: ETRS89/UTM33N
Rechtswert: 4595611
Ostwert: 3386510
Hochwert: 5690446
Nordwert: 5688979
Höhe über NN: max. 299m

WEB 2-G515:

Landkreis: Meißen
Gemeinde: Glaubitz
Gemarkung: Glaubitz
Flurstück: 515
Gauß-Krüger-Koordinaten: ETRS89/UTM33N
Rechtswert: 4596124
Ostwert: 3387025
Hochwert: 5690514
Nordwert: 5689026
Höhe über NN: max. 299m

Erschließungsmaßnahmen außerhalb des Anlagengrundstücks und Netzanbindung werden von dieser Genehmigung **nicht**

erfasst.

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen einzulegen.

Der Genehmigungsbescheid wurde mit Bedingungen und Auflagen erlassen.

Der gesamte Genehmigungsbescheid, seine Begründung sowie die dazugehörigen Unterlagen liegen vom Tage nach dieser Bekanntmachung für zwei Wochen in der Zeit vom **09.01.2016 bis einschließlich 22.01.2016**

im Landratsamt Meißen, Kreisumweltamt, Sachgebiet Immissionsschutz, Remonteplatz 8, 01558 Großenhain, während der angegebenen Sprechzeiten aus und können dort eingesehen werden.

Sprechzeiten des Landratsamtes Meißen:

Montag	7:30-12:00 Uhr
Dienstag	7:30-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr
Mittwoch	Schließtag
Donnerstag	7:30-12:00 Uhr und 14:00-17:00 Uhr
Freitag	7:30-12:00 Uhr.

Mit Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid auch gegenüber Dritten als zugestellt.

Meißen,

Andreas Herr
Beigeordneter

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung von Notfallrettung und Krankentransport im Landkreis Meißen (Gebührensatzung Rettungsdienst)

Auf der Grundlage von § 32 Abs. 5 des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) vom 24. Juni 2004 (SächsGVBl. S. 245, 647), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 10. August 2015 (SächsGVBl. S. 466) in Verbindung mit § 3 Abs. 1 Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (Sächsische Landkreisordnung - SächsLKrO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 180), die zuletzt durch Artikel 19 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349) geändert worden ist und den §§ 1, 2, 10 und 11 Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418; 2005 S. 306), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 28. November 2013 (SächsGVBl. S. 822) geändert worden ist, hat der Kreistag des Landkreises Meißen in seiner Sitzung am 10. Dezember 2015 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Aufgaben des Landkreises

(1) Der Landkreis Meißen gewährleistet als Träger des Rettungsdienstes für das gesamte Kreisgebiet die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung und des Krankentransportes als öffentliche Aufgabe.

(2) Zur Finanzierung des Rettungsdienstes

erhebt der Landkreis Meißen Benutzungsgebühren, soweit der Benutzer an keine Entgeltvereinbarung gemäß § 32 Abs. 5 Satz 1 SächsBRKG gebunden ist.

§ 2

Gebührenerhebung

In den Fällen des § 32 Abs. 5 Satz 2 SächsBRKG werden folgende Benutzungsgebühren erhoben:

(1) Ab dem 1. Januar 2016 betragen die Gebühren für den Einsatz von einem Krankentransportwagen (KTW)	Pauschalgebühr	109,70 Euro
Rettungstransportwagen (RTW)	Pauschalgebühr	309,30 Euro
Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)	Pauschalgebühr	157,00 Euro

(2) Bei Fernfahrten des KTW wird zusätzlich zur KTW-Pauschale ab dem 151. Kilometer eine Gebühr von 1,50 Euro pro Besetzkilometer erhoben.

(3) Bei der Beförderung mehrerer Personen mit demselben Krankentransportwagen fällt die Pauschalgebühr für jede Person an.

(4) Begleitpersonen können grundsätzlich nur bei Krankentransporten mitgenommen werden. Ein Anspruch darauf besteht jedoch nicht. Für Begleitpersonen im Krankentransportwagen werden keine Gebühren erhoben.

(5) Die Entscheidung über die Art des einzusetzenden Krankentransportwagens trifft die für den Einsatzort im Landkreis Meißen territorial zuständige Integrierte Regionalleitstelle für Brand, Rettungsdienst und Katastrophenschutz bei der Landeshauptstadt Dresden entsprechend der eingegangenen Bedarfsmeldung.

§ 3

Gebührensschuldner

(1) Gebührensschuldner ist:

- der Benutzer,
- wer für die Gebührenschild des Benutzers kraft Gesetzes (Sozialversicherungsträger) oder vertraglicher Übernahme haftet,
- derjenige, in dessen Interesse die Leistung erbracht wird.

Mehrere Gebührensschuldner haften als Gesamtschuldner.

(2) Gebührensschuldner ist weiterhin, wer einen Fehleinsatz verursacht, indem er wider besseres Wissen oder infolge grob fahrlässiger Unkenntnis der Tatsachen den Rettungsdienst alarmiert. Für Krankentransporte, die nicht bis spätestens 1 Stunde vor Fahrtbeginn abgemeldet werden, wird dem Benutzer die Gebühr in Höhe der KTW-Pauschale in Rechnung gestellt.

(3) Gebührensschuldner ist nicht, wer an eine Entgeltvereinbarung gem. § 32 Abs. 5 Satz 1 SächsBRKG gebunden

ist.

§ 4

Entstehung und Fälligkeit der Gebühren

(1) Pauschalgebühren gemäß § 2 entstehen mit Beginn des Einsatzes.

(2) Gegenüber Gebührenschildnern gemäß § 3 Abs. 1 entstehen Gebühren nur dann, wenn eine Beförderung stattgefunden hat. Bei Notarzteinsätzen ohne Beförderungsleistung entsteht die NEF-Pauschalgebühr gegenüber diesen Gebührenschildnern mit Beginn der Behandlung.

(3) Die Gebühren werden gegenüber dem Gebührenschildner durch Bescheid festgesetzt. Sie sind zwei Wochen nach Zugang des Bescheides fällig.

§ 5

In-Kraft-Treten

(1) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung von Notfallrettung und Krankentransport im Landkreis Meißen vom 11. Dezember 2014 außer Kraft.

Meißen, 15. Dezember 2015

Arndt Steinbach
Landrat

Hinweis

Nach § 3 Abs. 5 und 6 SächsLKrO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- der Landrat den Beschluss nach § 48 Abs. 2 SächsLKrO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber dem Landkreis unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Die Sätze 1 und 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.



Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Landratsamt Meißen, Kreisvermessungsamt, hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert (Az.: 1058/05-Ü):

Betroffene Flurstücke

Gemeinde Röderau

Gemarkung Frauenhain (7116): 55, 56, 57, 58/2, 82/2, 163/12, 917/2, 921/5, 921/6, 921/7, 922/1, 923/1, 924/1, 925/1, 926/1, 927, 930, 933/2, 1049/2, 1050/2, 1055/2, 1056/2, 1057/2, 1058/2, 1059/2, 1061/2, 1062, 1063, 1065, 1065a, 1065b, 1074, 1076/1, 1076/2, 1076/3, 1076/4, 1078, 1079, 1082, 1082a, 1083, 1083a, 1083b, 1083c, 1083d, 1084, 1085, 1086, 1087a, 1087, 1088a, 1088/2, 1093/2, 1096, 1097a, 1098a, 1099, 1099a, 1109, 1110, 1116/1, 1123/5, 1125/1, 1125/2, 1128/2, 1129/1, 1154, 1156/6, 1161a, 1163a, 1168a, 1169, 1172a, 1173/5, 1174/5, 1180a, 1221/10, 1223/8

Art der Änderung

1. Zerlegung
2. Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen
3. Veränderung der Flurstücksnummer
4. Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart
5. Veränderung der tatsächlichen Nutzung

zung ohne Änderung der Wirtschaftsart

6. Veränderung der Lage
7. Berichtigung der Flächenangabe

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG.

Das Kreisvermessungsamt als untere Vermessungsbehörde ist nach § 2 Abs. 3 SächsVermKatG für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.

Die Unterlagen liegen ab dem **11.01.2016** bis zum **10.02.2016** im Kreisvermessungsamt, Remontepfad 7, 01558 Großenhain

in der Zeit

Mo. u. Fr. 7.30 - 12.00 Uhr

Di. 7.30 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr

Do. 7.30 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 17.00 Uhr

im Raum 006 zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der

Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen die Mitarbeiter des Kreisvermessungsamtes während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Zerlegung, die Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen und die Veränderung der Flurstücksnummer stellen Verwaltungsakte dar, gegen die die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden, zu erheben.

Großenhain, den 17.12.2015

Zierner
Sachgebietsleiter

1. Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 482).

Jobcenter erfolgreich bei der Vermittlung von Menschen mit Behinderung

Mit aktuell 221 Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung verzeichnet das Reha-Fallmanagement im kommunalen Jobcenter des Landkreises Meißen im Jahr 2015 eine sehr gute Bilanz. Damit setzen sich die positiven Entwicklungen der Vorjahre fort und im Vergleich zu 2014 wurde sogar eine über 30 prozentige Steigerung der Vermittlungszahlen erreicht.

In einer modernen und sozialen Gesellschaft sollte es Ziel sein, auch erwerbsfähigen behinderten Menschen eine Chance auf dem Arbeitsmarkt zu geben, damit sie gleichberechtigt ein selbstbestimmtes Leben führen können. Dieser Aufgabe widmet sich das Reha-Fallmanagement im Jobcenter. Mit viel Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen gilt es zunächst, die Leistungsfähigkeit jedes Einzelnen zu erkennen, Potentiale zu entwickeln und dann durch gezielte Information und individuelle Beratung die Beschäftigungsmöglichkeiten und Förderangebote aufzuzeigen. Diesbezüglich können die Kolleginnen und Kollegen auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern, Schulen und Maßnahmenträgern, sowie dem Kommunalen Sozialverband (KSV) Sachsen und dem Integrationsfachdienst (IFD) bauen. Der Arbeitgeberservice des Jobcenters (AGS) unterstützt die Vermittlungsarbeit und berät interessierte Arbeitgeber zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen bzw. möglicher finanzieller Förderungen. Zahlreiche Unternehmen nutzen diesen Service bereits und sind sehr zufrieden mit den eingestellten Arbeitnehmern.

Der Arbeitgeberservice des Jobcenters (AGS) unterstützt die Vermittlungsarbeit und berät interessierte Arbeitgeber zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen bzw. möglicher finanzieller Förderungen. Zahlreiche Unternehmen nutzen diesen Service bereits und sind sehr zufrieden mit den eingestellten Arbeitnehmern.

Kontakt/weitere Infos:

Frau Greger, Projektmanagerin Reha-Fallmanagement (Telefon: 03525/5175-4624) oder per Mail an jobcenter.eingliederung@kreis-meissen.de

Umzug

Infolge Umzugs aus der Brauhausstraße 21 (Altbau) in den Teichertring 8 in Meißen werden in der 2. KW **ab 11. Januar** die Sachgebiete „Ordnungs-/Gewerbebereich“ und „Ordnungswidrigkeiten/Polizeirecht“ des Kreisordnungsamtes (KOA) und das Kreisschul- und Kulturstam (KSKA) bis voraussichtlich **zum 14. Januar**

ar nicht erreichbar sein.

Danach ist eine telefonische Rücksprache unter den Sekretariatsnummern 1402 (KOA) und 4802 (KSKA) für das jeweilige Amt möglich.

Ab der 3. KW sind die Ämter analog der geltenden Sprechzeiten wieder für den Besucherverkehr geöffnet.

Kfz-Zulassung geschlossen

Die Außenstelle der Kfz-Zulassung und des Sachgebietes Fahrerlaubnisse des Landratsamtes Meißen, Kreisverkehrsamt in Großenhain, Herrmannstraße 30-34 bleibt aus organisatorischen Gründen vom 5. Januar 2016 bis 31. März 2016 geschlossen. Die Außenstelle der Kfz-Zulassung in Riesa

sa wird dafür ab 4. Januar 2016 wieder durchgängig dienstags von 7.30 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags von 7.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet sein. Die Behörde bittet alle Nutzer, die Hauptstelle in Meißen, Brauhausstraße 21, und die Außenstelle in Riesa, Heinrich-Heine-Straße 1, zu nutzen.

Öffentliche Zustellung

gemäß § 15 Abs. 1 Verwaltungszustellungs-gesetz des Freistaates Sachsen (SächsVwZG) an

1. Frau Minna Elisabeth Kuring
 2. Frau Gertrud Margarethe Junge
 3. Frau Susanne Helene Ohly bzw. deren unbekannte Rechtsnachfolger.
- Beim Landratsamt Meißen, Amt für Hochbau und Liegenschaften, Brauhausstraße 21 in 01662 Meißen, Zimmer 0.46, liegt folg. Schriftstück zur Abholung bereit: Bescheid nach Art. 233 § 2 Abs. 3 EGBGB

über die Vertreterbestellung vom 21.12.2015 Aktenzeichen SR 73. Der Bescheid wird gemäß § 15 Abs. 1 Nr. 1 Sächsisches Verwaltungszustellungs-gesetz (SächsVwZG) öffentlich zugestellt. Die öffentliche Zustellung erfolgt, da der Aufenthaltsort der o. g. Personen bzw. deren Rechtsnachfolger unbekannt sind bzw. die Rechtsnachfolger teilweise nicht ermittelt werden konnten.

Dezernat Verwaltung

Bekanntmachung des Landratsamtes des Landkreises Meißen

zum Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)

Verzicht auf die Durchführung der Erörterung

Die Agrargenossenschaft Wülknitz e. G. in 01609 Wülknitz, Buschgasse 3, beantragte beim Landratsamt des Landkreises Meißen nach § 16 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274) in der jeweils geltenden Fassung, die **immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur wesentlichen Änderung der Schweinezucht- und Schwei-**

nemastanlage durch Sanierung, Umbau und Ausbau in 01609 Wülknitz, Buschgasse 3, Gemarkung Wülknitz, Flurst.-Nr. 313.

Das Vorhaben bedarf einer Genehmigung nach den Vorschriften des BImSchG und wurde gemäß § 10 Abs. 3, 4 und 6 BImSchG sowie der §§ 8 bis 10 a und 12 der Neunten Verordnung zur Durchführung des BImSchG (Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV) vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), in der jeweils geltenden Fassung, öffentlich bekannt gemacht.

Die öffentliche Auslegung der Antragsunterlagen erfolgte vom 13. Oktober 2015 bis einschließlich 12. November 2015 im Kreisumweltamt des Landratsamtes Meißen und im Bürgerbüro der Gemeinde

Wülknitz. Die Unterlagen zum Vorhaben waren weiterhin auf der Internetseite für Bekanntmachungen des Landratsamtes des Kreises Meißen vom 13. Oktober 2015 bis einschließlich 12. November 2015 eingestellt.

Innerhalb der Einwendungsfrist vom 13. Oktober 2015 bis einschließlich 26. November 2015 wurden keine Einwendungen gegen das Vorhaben vorgebracht.

Daher **entfällt** gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 1 der 9. BImSchV in Verbindung mit § 12 Abs. 1 der 9. BImSchV der für den **20./21. Januar 2016** festgesetzte Erörterungstermin.

Meißen, den 08. Dezember 2015

Dezernent

Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

zur Entscheidung über die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die Milch-Center „Dorfheimat“ Prausitz e. G hat mit Antrag vom 28. Juli 2015 eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung nach § 16 Abs. 1 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), in der jeweils geltenden Fassung, zur wesentlichen Änderung der Milchviehanlage am Standort 01594 Hirschstein OT Prausitz, Heydaer Straße 24, Gemarkung Prausitz, Flst.-Nr.: 399, 400, 402 - 408, 411, 416, 417, beantragt.

Der Antragsgegenstand umfasst die Erhöhung der Tierplätze am Standort auf insgesamt 2.785 Rinder- und 590 Kälberplätze, die Errichtung von zwei baugleichen Liegeboxenlaufställen mit je 200 Tierplätzen mit Auslaufflächen, die Errichtung einer Vorgrube mit Betondecke (294m³ brutto), die Errichtung eines Güllerundbehälters (7.397m³ brutto) mit Zelt Dach und Abtanksplatte, die Errichtung einer Dungplatte mit drei Kammern und Vorfläche und die Errichtung von Hofflächen und Fahrwegen. Zuständige Genehmigungsbehörde ist gemäß §§ 1 und 2 Ausführungsgesetz zum BImSchG und zum Benzinbleigesetz (AGImSchG) vom 04. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1281) in der jeweils geltenden Fassung, i. V. m. der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für

Umwelt und Landwirtschaft über Zuständigkeiten zur Ausführung des BImSchG, des Benzinbleigesetzes und der aufgrund dieser Gesetze ergangenen Verordnungen (Sächsische Immissionsschutz-Zuständigkeitsverordnung - SächslmSchZVO) vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 444), das Landratsamt Meißen. Die örtliche Zuständigkeit ergibt sich aus § 3 Abs. 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) i. V. m. § 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142), in der jeweils geltenden Fassung. Das beantragte Vorhaben bedarf auf Grund der §§ 4, 10 und 16 BImSchG i. V. m. §§ 1 und 2 Abs. 1 Nr. 2 der Vierten Verordnung zur Durchführung des

BImSchG (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973) in der jeweils geltenden Fassung, und den Ziffern 7.1.5/V, 9.36/V, 1.2.2.2/V und 8.6.3.1/G/E einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung. Nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), in der jeweils geltenden Fassung, i. V. m. dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Freistaat Sachsen (SächsUVPG) vom 09. Juli 2007 (SächsGVBl. S. 349), in der jeweils geltenden Fassung, ist für dieses Vorhaben entsprechend Nr. 7.11.2 Spalte 2 der Anlage 1 zum UVPG eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c UVPG durchzuführen, um festzustellen, ob das beantragte Vorhaben erhebliche

nachteilige Umweltauswirkungen haben kann und in Folge dessen eine UVP durchzuführen ist.

Die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls hat ergeben, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen nicht zu erwarten sind und daher eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht. Die Entscheidung des Landratsamtes Meißen zum Verzicht auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird hiermit gemäß § 3a Satz 2 UVPG bekannt gegeben. Die Entscheidung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar.

Meißen, den 01.12.2015

Andreas Herr
Beigeordneter des Landkreises Meißen



Eine Zukunft für Asylbewerber



Ankunft im Sommer 2015

Seit 12 Monaten steht das Thema Flucht und hier vor allem die Unterbringung von Asylbewerbern an der Spitze der politischen Debatten auf allen Ebenen unserer Gesellschaft, so auch im Landkreis Meißen. Die damit verknüpften Probleme etwa bei der Suche nach immer weiteren Unterkünften kennt jeder! Mit drängender Sorge um den bürgerschaftlichen Zusammenhalt wandten sich die zehn sächsischen Landräte am 4. November in einem Brief an die Bundeskanzlerin, um auf den „Vertrauensverlust in die Handlungsfähigkeit der Politik und Verwaltung“ zu verweisen. Die Landräte haben die Bundes-

kanzlerin daran erinnert, dass die Landkreise „keinerlei Einfluss auf die Zuweisungen haben. Damit bleibt nur die Hoffnung auf die Wirksamkeit der Maßnahme der Bundesregierung, die Flüchtlingsströme wieder in geordnete Bahnen zu lenken.“

Mit seinen Möglichkeiten ist der Landkreis Meißen bemüht, den vielen Flüchtlingen eine warme und sichere Unterkunft zu garantieren. „In dem Spannungsfeld zwischen den Interessen der Landkreisbewohner und den Erwartungen der Asylbewerber“, betont Landrat Arndt Steinbach, „müssen wir beide Seiten in unsere Entscheidungen einbeziehen.“ So hat

der Kreistag bereits im September die Belegung von Sporthallen im Landkreis nur in einer absoluten Notlage bestätigt. Dennoch sind Gemeinschaftsunterkünfte auch nach der Erstaufnahme keine Seltenheit mehr wie in Großenhain, Klipphausen, Moritzburg oder Glaubitz. Wir informieren auf dieser Seite rund um das Thema Asyl aus Sicht des Landkreises.

Organisation und Personalie

Der Kreistag hat am 10. Dezember Manfred Engelhard zum Dezernenten für Verwaltung berufen. Zu seinen Aufgaben gehört auch das Thema Asyl. Mit Beginn Januar 2016 hat das neue Ausländeramt unter Leitung von Barbara Schwedler mit künftig etwa 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seine Arbeit aufgenommen. Die derzeit wichtigsten Aufgaben sind die Begleitung der Asylverfahren, Bereitstellung von Unterkünften, die Koordinierung der Hilfen für Flüchtlinge, alle Fragen rund um die Finanzierung entsprechend dem Asylbewerberleistungsgesetz u.v.m.

Zudem hat der Kreistag Franziska Pohl zur hauptamtlichen Ausländerbeauftragten des Landkreises Meißen ernannt. Zu ihren Aufgaben gehören u. a. die Förderung der Integration der im Landkreis lebenden Ausländer, Bera-

tung der Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit der Pressestelle.

Landrat Arndt Steinbach: „Diese Struktur- und Personalentscheidungen waren notwendig, um die Fragen von der Unterbringung bis zur Integration von Flüchtlingen angemessen und gesetzeskonform zu bearbeiten. Weitere Änderungen sind nicht ausgeschlossen, wenn die Flüchtlingszahlen wieder steigen.“

Die aktuelle Situation

Im Landkreis Meißen leben derzeit über 2 447 Asylbewerber. Zum Vergleich: im Jahr 2014 waren es lediglich 642. Die Zuweisungen waren im Dezember leicht rückläufig, doch schon im Januar werden sie - so die Prognosen - wieder steigen. Der Landkreis Meißen bereitet sich auf 147 Asylbewerber pro Woche vor, die untergebracht werden müssen. Dazu gibt es einen sogenannten „Notfallplan“, der vor allem große Gemeinschaftsunterkünfte bis zu Zelten favorisiert auch mit dem Wissen, dass es sich hierbei nur um Interimslösungen handeln kann. So wurden die Möglichkeiten geprüft, Zelte (2) im TGZ Glaubitz, auf dem Remonteplatz Großenhain (3), in der Bundesstraßenmeisterei Großenhain (5) und im FTZ Glaubitz (5) aufzustellen. Weitere größere Einrichtungen

sind im Gespräch, ebenfalls als Interimsunterkünfte.

Landrat Arndt Steinbach: „Große Gemeinschaftsunterkünfte sind keine Dauerlösung, darum sind wir bemüht, den dort untergebrachten Asylbewerbern so schnell wie möglich Wohnraum anzubieten. Doch der muss auf dem Markt auch vorhanden sein.“

Asylbewerber in den Kommunen

Die Unterbringung und Versorgung von Asylbewerbern ist eine Pflichtaufgabe der Landkreise und kreisfreien Städte. Die Gemeinden sind gesetzlich verpflichtet, den Landkreis dabei zu unterstützen. Gegenwärtig haben folgende Kommunen im Landkreis Meißen Asylbewerber aufgenommen: Coswig (229), Glaubitz (101), Gröditz (216), Großenhain (246), Käbschütztal (17), Klipphausen (38), Lommatzsch (4), Meißen (543), Niederau (16), Nossen (42), Nünchritz (31), Priestewitz (2), Radebeul (166), Radeburg (26), Riesa (412), Strehla (16), Weinböhla (172) und Zeithain (208). **Landrat Arndt Steinbach:** „Wir sind auch mit den Kommunen in Verhandlungen, die noch keine Asylbewerber aufgenommen haben. Ich erwarte, dass jede Gemeinde ihren solidarischen Beitrag zur Bewältigung der Flüchtlingskrise leistet.“



Der neue Treff in Großenhain.

im Landkreis Meißen



Gemeinschaftsunterkunft in einer Turnhalle



Süßer Willkommensgruß

Woher kommen die Asylbewerber?

Vor allem aus Syrien, Albanien, Kosovo, Serbien, Afghanistan, Eritrea, Tunesien, Marokko und weiteren Ländern in Nordafrika und Osteuropa. Im Jahr 2015 befanden sich weltweit 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Rund 20 Millionen Menschen gelten nach der Genfer Flüchtlingskonvention als Flüchtlinge.

Der Landkreis Meißen muss 6,02 Prozent aller in Sachsen an-

kommenen Asylbewerber aufnehmen. Spitzenreiter ist die Stadt Dresden mit 13,15 Prozent, „Schlusslicht“ Nordsachsen mit 4,87 Prozent. Entscheidend für die Berechnung ist der Bevölkerungsstand des jeweiligen Vorjahres. **Landrat Arndt Steinbach:** „Wir erwarten von der Bundesregierung wie vom Freistaat Sachsen, dass nur jene Flüchtlinge auf kommunaler Ebene untergebracht werden, die auch ein Bleiberecht haben.“

Rechte und Pflichten

Asylbewerber erhalten entsprechend dem Asylbewerberleistungsgesetz vom Landkreis Leistungen für das tägliche Leben. Dazu gehören Nahrung, Kleidung, Hygiene, Gebrauchs- und Verbrauchsgüter sowie Bargeld in Höhe von 143 Euro pro Monat. Seit Januar 2015 dürfen Asylbewerber nach drei Monaten legalen Aufenthaltes in Deutschland arbeiten. Bis zu einem rechtmäßigen Aufenthalt von 15 Monaten gilt

i.d.R. die Vorrangprüfung: Für das konkrete Stellenangebot dürfen keine deutschen Arbeitnehmer, EU-Bürger oder diesen rechtlich gleichgestellte Ausländer verfügbar sein. Asylbewerber haben zunächst eine eingeschränkte Residenzpflicht. Sie können sich in den ersten drei Monaten nach Asylantragstellung frei im Landkreis Meißen bewegen. Wollen sie diesen Bereich verlassen, ist eine Erlaubnis durch das BAMF notwendig. Nach drei Monaten lega-

len Aufenthaltes ohne Unterbrechung in Deutschland, erlischt die Residenzpflicht. Asylbewerber dürfen sich fortan frei im gesamten Bundesgebiete bewegen.

Landrat Arndt Steinbach: „Alle Hilfen - auch die medizinische Versorgung - sind im Asylbewerberleistungsgesetz festgeschrieben. Viele Landräte, aber auch Landtagsabgeordnete haben schon vor der großen Flüchtlingswelle angemahnt, auch Sachleistungen nicht auszuschließen. Der finanzielle Anreiz ist ein wesentlicher Grund vor allem für Flüchtlinge aus Osteuropa nach Deutschland zu kommen.“

Die unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA)

Einen besonderen Status haben die UMA. Für sie gilt seit Herbst 2015 das „Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher“. Derzeit leben im Landkreis Meißen 87 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 17 Jahren aus Syrien, Afghanistan und Pakistan. Sie werden in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe unter Aufsicht des Kreisjugendamtes betreut. Die Träger der freien Jugendhilfe sind derzeit in Kooperation mit dem Amt dabei, in bereits bestehenden Einrichtungen, aber auch in Wohnungen weitere Plätze zu schaffen. Und es werden dringend Pflegefamilien gesucht (Infos unter 03521/725-3240 oder -3237). **Landrat Arndt Steinbach:** „Diese Jugendlichen werden von professionellen Trägern begleitet. Wir werden erst in einigen Monaten wissen, wo weitere Hilfen notwendig sind und welcher Art sie sein müssen.“



Einzugsfeier in der Gemeinde Klipphausen

Fotos: Thöns



Gute Wachstumsprognosen auch 2016

Interview Wirtschaftsförderer Landkreis Meissen (WRM)

Im Landkreis Meissen wird der Bereich Wirtschaftsförderung durch die Wirtschaftsförderung Region Meissen GmbH (WRM) seit 2002 betreut und bearbeitet. Wir baten Sascha Dienel um einen Rückblick auf das Jahr 2015 und seine Prognosen für die nächsten 12 Monate. WRM-Gesellschafter sind neben dem Landkreis Meissen und der Sparkasse Meissen immerhin 24 der 28 Kommunen.

Wie bewerten Sie die wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Meissen 2015?

Schon der Blick auf die Arbeitslosenquote zeigt, dass wir eine gute wirtschaftliche Entwicklung in den letzten Jahren vorweisen können. Dieser Trend hat sich 2015 fortgesetzt. Im November 2014 betrug die Arbeitslosenquote noch 8,5 Prozent, im November 2015 lag sie bei 7,3 Prozent. Auch mehrere Erweiterungsprojekte von mittelständischen Unternehmen, die fortgeführt oder abgeschlossen wurden, bestätigen dieses Bild.

Auf der anderen Seite haben wir festgestellt, dass es bei Ansiedlungsanfragen 2015 etwas ruhiger als in den Vorjahren gelaufen ist. In andere Regionen sieht es sehr ähnlich aus.

Natürlich sind wir erfreut, dass der 4. Wirtschaftstag im März in Radebeul von den Unternehmen wieder sehr positiv bewertet wurde. Immerhin kamen 250 Gäste. Der Wirtschaftstag hat inzwischen einen festen Platz im Landkreis Meissen eingenommen.



Die Lomma Sachsen hat sich gut entwickelt seit dem Neustart 2014. Der Kundenkreis und auch das Tätigkeitsfeld konnten 2015 erweitert werden. Das Unternehmen mit Sitz im Lommatzsch stellt Landmaschinentechnik her und beschäftigt inzwischen wieder 50 Mitarbeiter. Vor dem Zweiachs-Dreiseitenkipper 1802 KOMBI von links nach rechts Konstrukteurmechaniker Sven Muschalla, WRM-Geschäftsführer Sascha Dienel, Prokurist und Lomma-Betriebsleiter Mathias Hiekel sowie Leiter der Konstruktion Oliver Beck.

Foto: St. Haas

Mit welchen Erwartungen geht die WRM in das Jahr 2016?

Gemeinsam mit dem Regionalbüro Riesa der IHK Dresden bereiten wir den 5. Wirtschaftstag am 10. März in der Stadthalle Stern in Riesa vor. Wir rechnen mit ähnlichen Teilnehmerzahlen wie 2015.

Bezogen auf die wirtschaftliche

Entwicklung im Landkreis hoffen wir auf eine stabile Auftragslage der ansässigen Unternehmen und damit auf ein stetiges Wachstum. Einige Unternehmen planen Investitionen und werden sich auf diesem Weg erweitern. Mittelfristig entstehen somit weitere Arbeitsplätze. Sollte die Unternehmenslandschaft durch das eine oder andere neue Unternehmen -

Start-up oder Ansiedlung - bereichert werden, wäre das sehr erfreulich. Und wir wünschen uns, dass die ansässigen Unternehmen ihre Lehrstellen besetzen können und gleichzeitig junge Menschen in der Region verankert bleiben. Viele Unternehmen nutzen ganz bewusst die Ausbildungsmessen im Landkreis, um sich als Ausbildungsbetrieb vorzustellen. Andere

Unternehmen vereinbaren Kooperationen mit Schulen. Mit der Berufsorientierungswoche „Schau rein“ im März 2016 bekommen Unternehmen die Möglichkeit, ihre Tätigkeiten und Berufsbilder live im Unternehmen vorzustellen. Interessierte Unternehmen können uns gern ansprechen.

Ist der Landkreis Meissen für Investoren eine interessante Adresse und vor allem: Gibt es die passenden Gewerbeflächen?

Natürlich ist der Landkreis für die Wirtschaft eine interessante Adresse. Hier ist ein breites Branchenspektrum beheimatet, was auch für Unternehmen wichtig ist, wenn Zulieferer, Dienstleister oder Kunden gesucht werden. Auch die Nähe zu Dresden mit der Forschungslandschaft sowie den Hochschulen spielt eine wichtige Rolle bei der Suche eines Firmenstandortes.

Autobahnahe Gewerbeflächen haben seit Jahren eine gute Nachfrage. Wir freuen uns, dass in Nossen neue Gewerbe- und Industrieflächen direkt an der A4 entstehen. Für Unternehmen, die keinen direkten Autobahnzugang benötigen, gibt es diverse Angebote im Landkreis. So sind in Coswig und Meissen zum Teil große Flächen sofort nutzbar. Ebenso sind auch Gewerbe- und Industrieflächen in Großenhain, Riesa und Zeithain vorhanden.

Wir beginnen das Jahr 2016 mit Blick auf die Wirtschaft sehr optimistisch!

Sachsen auf stabilem Kurs

104,7 Milliarden Euro Bruttoinlandsprodukt (BIP) wurden 2013 in Sachsen erwirtschaftet, 3,2 Prozent mehr als 2012 (in jeweiligen Preisen).

Innerhalb des Freistaates reichten die Ergebnisse von einem Wirtschaftswachstum um 6,9 Prozent in den Landkreisen Görlitz bzw. 6,3 Prozent in Leipzig über geringfügige Zuwächse im Landkreis Zwickau und dem Vogtlandkreis bis zu einem Rückgang des BIP um 0,4 Prozent in Mittelsachsen. Rund 41 Prozent des BIP wurden in den Kreisfreien Städten Sachsens erwirtschaftet. Hier betrug der Anteil der Dienstleistungsbereiche an der gesamten Bruttowertschöpfung rund 78 Prozent.

Die sächsischen Landkreise erreichten einen Anteil von reichlich 61 Prozent. In der langfristigen Betrachtung seit 2000 konnten die Landkreise Görlitz und Leipzig sowie die Stadt Leipzig die größten Zuwächse des BIP erwirtschaften. Deutlich unter dem Durchschnitt lag das Wachstum im Vergleich zum Jahr 2000 im Vogtlandkreis und in Nordsachsen. 2013 erwirtschaftete ein Erwerbstätiger in Sachsen 52 108 Euro BIP.

Bei den Regionalergebnissen lag hier der Landkreis Leipzig mit 59 307 Euro an der Spitze und der Erzgebirgskreis mit 45 852 Euro am Ende der Kreise. Damit repräsentierte der Landkreis Leipzig knapp 90 Prozent des gesamtdeut-

schen Wertes, während der Erzgebirgskreis rund 69 Prozent erzielte. Im Vergleich zum Jahr 2000 verzeichneten auch beim BIP je Erwerbstätigen die Landkreise Görlitz und Leipzig die höchste Dynamik.

Am geringsten fielen die Anstiege im Landkreis Nordsachsen und in der Stadt Dresden aus. Alle Ergebnisse ab 2000 entsprechen den Vorgaben des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010 und werden zum aktuellen Gebietsstand veröffentlicht. Frühere Ergebnisse werden hiermit revidiert.

Tabelle und Grafik siehe Internet unter: <http://www.statistik.sachsen.de/index.html>

Bibliotheken gehen online

Bibliotheken zählen zu den wichtigsten Kultur- und Bildungseinrichtungen. Laut Sächsischer Landesfachstelle für Bibliotheken beteiligten sich 93 Prozent der insgesamt 471 öffentlichen Bibliotheken des Freistaates an der freiwilligen Deutschen Bibliotheksstatistik. So lasen, sahen oder hörten im Berichtsjahr 2014 rund 365 000 aktive Benutzer an öffentlichen Bibliotheken etwa 22 Millionen Bücher, Videos, CDs oder elektronische Medien, vielfach auch im „virtuellen Raum“. Wie das Statistische Landesamt weiter mitteilt, waren das zwar 3,3 Prozent weniger als im Vorjahr; jedoch etwa 3,6 Prozent mehr als 10 Jahre zuvor. Öffentliche Bibliotheken in Sachsen halten für ihre Nutzer über acht Millionen

Medien bereit. Etwa ein Viertel dieser öffentlichen Bibliotheken stellen ihre Medien auch online zur Verfügung. So lag 2014 die Zahl der virtuellen Besuche an den öffentlichen Bibliotheken mit Online-Angebot bei etwa zwei Millionen. Der Trend zu digitalen Medien spiegelt sich auch bundesweit wider. Laut der Deutschen Bibliotheksstatistik stellten im Jahr 2014 insgesamt 2 209 öffentliche Bibliotheken in Deutschland den Medienbestand auch online zur Verfügung. Das waren 165 mehr als im Vorjahr. Die Ausgaben der öffentlichen Bibliotheken lagen 2014 in Sachsen bei 61,6 Mio. Euro. Das entspricht einer Erhöhung von 6,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

www.statistik.sachsen.de



Jugend forscht weiter



Naturwissenschaftliche Forschung mit Pfiff.

Foto: Archiv

Am 3. März 2016 werden die ostsächsischen Teilnehmer an „Jugend forscht!“ ihre Projekte beim Regionalwettbewerb Dresden-Ostsachsen in der Wackerhalle in Nünchritz vorstellen. Eine Fachjury aus Wissenschaft und Wirtschaft - darunter Vertreter aus den Patenunternehmen - bewertet die Ergebnisse. Wer in Nünchritz erfolgreich ist, tritt anschließend auf Landesebene an und kann sich für das Bundesfinale qualifizieren. Auf allen drei Wettbewerbsebenen

werden bundesweit Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von rund einer Million Euro vergeben. Schülerinnen und Schüler ab Klasse 4 starten in der Juniorensparte „Schüler experimentieren“; Jugendliche ab 15 Jahre bis zum vollendeten 21. Lebensjahr in der Sparte „Jugend forscht“. Sieben Fachgebiete stehen zur Auswahl: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik. Wie in jedem Jahr

treten die Jungforscherinnen und Jungforscher zunächst bei einem der bundesweit 84 Regionalwettbewerbe an. Dort präsentieren sie ihre angemeldeten Projekte einer Jury und der Öffentlichkeit. Der diesjährige Regionalwettbewerb Dresden-Ostsachsen wird von den drei Patenunternehmen ENSO Energie Sachsen Ost AG, Wacker Chemie AG und KLA-Tencor GmbH unterstützt.

www.jugend-forscht.de

Bessere Integration

Im März 2015 standen in Sachsen 1114 integrative Kindertageseinrichtungen bzw. 17 Tageseinrichtungen für behinderte Kinder zur Verfügung. Dort wurden insgesamt 5 683 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf wegen körperlicher, geistiger bzw. drohender oder seelischer Behinderung betreut. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes waren das zwei Prozent aller Kinder in Kindertageseinrichtungen.

Besuchten vor drei Jahren 84 Prozent der Kinder mit erhöhtem Förderbedarf gemeinsam mit nichtbehinderten Kindern eine integrative Tageseinrichtung, waren es im Vorjahr 92 Prozent.

An den allgemeinbildenden Schulen lag im Schuljahr 2014/15 bei rund acht Prozent der Schüler ein erhöhter sonderpädagogischer Förderbedarf vor. Neben 18 707 Schülern an den allgemeinbildenden Förderschulen lernten 8 171 Schüler im Rahmen einer Einzel-

integration an den anderen Schularten. Während im Schuljahr 2010/2011 ein Fünftel der Schüler mit Förderbedarf im Rahmen einer Einzelintegration unterrichtet wurde, erhöhte sich dieser Anteil bis zum vergangenen Schuljahr auf 30 Prozent. Der Förderschwerpunkt „Sprache“ überwiegt bei den Einzelintegrationen an den Grundschulen mit einem Anteil von 44 Prozent. An den weiterführenden Schularten dominiert der Schwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“, an den Mittel- und Oberschulen sogar mit einem Anteil von 57 Prozent.

An den berufsbildenden Schulen wurden im Schuljahr 2014/15 insgesamt 5 205 Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichtet, davon sechs Prozent (325) im Rahmen einer Einzelintegration.

www.statistik.sachsen.de/index.html

Tag der offenen Tür

Zum Tag der offenen Tür lädt am 30. Januar in der Zeit von 10 bis 12.30 Uhr die Musikschule Radebeul in der Dürerstraße 1 und auf dem Rosa-Luxemburg-Platz 1 ein.

Die kleinen und großen Gäste können beim Unterricht zuschauen und sich an Instrumenten probieren. Fachlehrer stehen zu Beratungsgesprächen bereit.

Weitere Informationen:
Telefon 0351/8307091
kontakt@musikschule-landkreis-meissen.de
www.musikschule-landkreis-meissen.de



Die Leiterin der Musikschule Kristin Haas unterrichtet auch die Jüngsten im Bereich der musikalischen Früherziehung mit viel Spaß und Spannung! Foto: Thöns

Knoblauch hält gesund

Als Gewürz in der Küche, Heilpflanze in der Hausapotheke oder als „Abwehrmittel gegen Vampire“: Knoblauch ist ein Alleskönner.

Schon bei den alten Ägyptern war das Lauchgewächs beliebt. Die ägyptischen Sklaven erhielten täglich eine Ration Knobi, um Läuse und Darmparasiten zu vertreiben, und die Pharaonen bekamen Knoblauch als Grabbeilage.

Die weiße Knolle liefert die Vitamine B, C und Folsäure sowie den Mineralstoff Kalium. „Bei regelmäßigem Konsum verringert Knoblauch Ablagerungen in den

Blutgefäßen und verhindert, dass sich neue Ablagerungen bilden. Somit wirkt Knoblauch indirekt gegen Bluthochdruck und beugt Herzinfarkten und Schlaganfällen vor“, sagt Thomas Große vom Serviceteam der KKH in Meißen. Dafür sorgt der Stoff Allicin. Allicin entsteht, wenn die Zehen klein geschnitten oder gepresst werden und mit Sauerstoff in Berührung kommen. Dieser Stoff ist auch für die „Knoblauchfahne“ nach dem Verzehr verantwortlich. Frische Kräuter kauen, ein Stück Ingwer essen oder ein Glas Milch trinken mildern den Geruch. Da Knob-

lauch zudem über die Haut ausgeschieden wird, kann der Geruch nicht vollständig neutralisiert werden. Sollte ein wichtiger Termin anstehen, kann der Knoblauch gekocht und die Zehen einfach vor dem Verzehr entfernt werden. So hält sich der Geruch in Grenzen.

Für Knoblauchliebhaber mit grünem Daumen gibt es eine weitere gute Nachricht. Wer die Knolle im Garten, auf dem Balkon oder der Fensterbank anbauen möchte, für den ist jetzt genau die richtige Zeit. Einfach eine oder mehrere Zehen circa vier bis fünf Zentimeter in humusreiche Erde stecken.

Am besten eignet sich hierfür Knoblauch heimischer Herkunft.

Wer mehrere Pflanzen züchten möchte, dann fünfzehn Zentimeter Platz zwischen den einzelnen Zehen lassen. Starker Frost macht dem Knoblauch nichts aus, lediglich Staunässe sollte vermieden werden.

Im Frühjahr werden Hobbygärtner dann mit den ersten grünen Trieben belohnt, bevor sie die Knoblauchknollen im Sommer ernten können.

Eine angefangene Knolle sollte innerhalb von zehn Tagen verbraucht werden. „Den Knoblauch

am besten kühl und trocken lagern, gerne auch im Gemüsefach im Kühlschrank“, sagt Thomas Große.

Ein kleiner Tipp, damit der Knoblauch länger hält: Den Knoblauch in Öl einlegen. Dazu die Zehen schälen, mit Olivenöl vollständig bedecken und in einem dicht verschließbaren Gefäß im Kühlschrank oder im Gefrierschrank aufbewahren. Je nach Geschmack kann das Ganze auch noch mit Gewürzen verfeinert werden.

www.kkh.de



Folge 2: „NEUE BURGFESTSPIELE MEISSEN“



Bürgerumzug 2015

Nach erfolgreicher Rückkehr der NEUEN BURGFESTSPIELE MEISSEN 2015 hat die Festspielgemeinschaft das Programm für 2016 zusammengestellt. Vor der Kulisse Burghof der spätgotischen Albrechtsburg Meissen wird es vom 17. bis 26. Juni 2016 wieder heißen: Bühne frei für Theater- und Musikaufführungen! Rund 5 000 Besucher zählten die Festspiele im Sommer 2015. Angesporn von diesem Interesse hat der Veranstalter, bestehend aus den Partnern Theater Meissen gGmbH, Albrechtsburg Meissen, Hochstift Meissen, Landesbühnen Sachsen GmbH, Sächsische Winzergenossenschaft

Meissen eG und Freundeskreis Theater Meissen mit Zukunft e. V., ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Schirmherren sind erneut Daniel Prinz von Sachsen und Landrat Arndt Steinbach. Im Zentrum der Festspiele 2016 steht Hugo von Hofmannsthals Bühnenstück vom „Jedermann - Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“, inszeniert von den Landesbühnen Sachsen mit Tom Quaa und Sandra Maria Huimann in den Hauptrollen. Das Stück wird an drei Abenden in Folge vom 17. bis 19. Juni jeweils 20.30 Uhr im Burghof aufgeführt. Der Jedermann ist auch das Thema des Großen Bürger-

festzuges am 17. Juni ab 17 Uhr vor der Bühnenpremiere. Der Freundeskreis Theater Meissen organisiert gemeinsam mit dem Theater Meissen den Umzug vom Theater zum Burghof unter dem Motto „Mit Jedermann auf den Spuren der Reformation“. Vereine, Schulen und Künstler können sich beteiligen. Und es sind zwei weitere Theaterstücke auf dem Burgberg geplant: Nach dem Erfolg 2016 wird das Schauspiel „Der Glöckner von Notre Dame“ mit Tom Pauls in der Hauptrolle am 23. und 24. Juni, jeweils 20.30 Uhr, aufgeführt. Eine weitere Theateraufführung ist die Komödie „Was Ihr wollt“ nach William



Tom Pauls ist auch 2016 dabei.

Fotos: Theater Meissen/Thöns

Shakespeare, inszeniert vom Münchner Sommertheater am 26. Juni, 15 Uhr, ebenfalls im Burghof. Auch Konzertliebhaber kommen 2016 auf Ihre Kosten: Den musikalischen Auftakt bildet am 18. Juni, 17 Uhr, im Dom zu Meissen das Konzert „Benedicamus Domino“ vom Vokalensemble amarcord. Einen Höhepunkt stellt am 21. Juni, 19.30 Uhr, im Burghof das Jubiläumskonzert „800 Jahre Dresdner Kreuzchor“ unter der Leitung von Kreuzkantor Roderich Kreile dar. Bei freiem Eintritt genießen die Gäste am 22. Juni ab 18 Uhr eine „Heitere Serenade“ mit Meißner Chören im Burghof. Am 25. Juni, 19.30 Uhr, ist in

der Großen Hofstube das Konzert „Leipziger Liedertafel“ mit dem Ensemble Nobiles geplant. Das Finale der NEUEN BURGFESTSPIELE MEISSEN 2016 bildet am 26. Juni ab 18 Uhr im Dom das Abschlusskonzert „Simply Baroque“ mit Gesine Adler (Sopran), dem Domchor Meissen, der Großen Domkurrende und der neuen Hofkapelle Meissen unter Leitung von Domkantor Jörg Bräunig. Karten für alle Veranstaltungen gibt es im Theater Meissen, Theaterplatz 15, in der Albrechtsburg Meissen, im Hochstift Meissen, Domplatz 7 sowie online unter WWW.NEUE-BURGFESTSPIELE-MEISSEN.DE.

Orgelsanierung in Riesa

Der Deutsche Bundestag hat den Bundesetat 2016 mit einem Gesamtvolumen von 316,9 Milliarden Euro beschlossen. Bereits Anfang September 2015 hatte die Regierungskoalition beraten, den Haushaltsentwurf in der Höhe von 312,0 Milliarden Euro u.a. zur Bewältigung der Flüchtlingskrise und für die innere Sicherheit um drei Milliarden zu erhöhen.

„Die schwarze Null bleibt unser Ziel“, erklärte der Bundesminister und Meißner Bundestagsabgeordnete Dr. Thomas de Maiziére. „Trotz der angespannten Situation planen wir, auch in diesem Jahr keine neuen Schulden aufzunehmen.“

Auch für die Kultur gibt es Erfreuliches zu berichten. So wird es in diesem Jahr eine Neuauflage des Denkmalschutz-Sonderprogramms VI geben.

Für die Restaurierung von national bedeutsamen Kulturdenk-

mälern sind rund 28 Mill. Euro verfügbar.

Neu geschaffen wurde ein bei der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien angesiedeltes Programm zur Sanierung und Modernisierung von Orgeln mit einem Etat von fünf Millionen Euro. So kann die Sanierung einer historischen Jahn-Orgel von 1849 in der Klosterkirche Riesa mit 235 000 Euro gefördert werden.

Die Riesaer Orgel wurde von Friedrich Nikolaus Jahn gebaut. Er galt seinerzeit als ein fortschrittlicher Orgelbauer, der auf seinem Gebiet neue Wege ging. Die Riesaer Jahn Orgel zeichnet sich dadurch aus, dass es wohl die einzige noch nicht umgebaute Orgel von F.N. Jahn ist. Sie kann somit bei der Restaurierung in den Originalzustand von 1849 zurückversetzt werden.

Derzeit kann die historische Orgel leider nur noch bedingt bespielt werden.

Exotische Öle - wertvoll oder nur teuer?

Der Markt bietet Öle und ölhaltige Samen aus vielen anderen Kulturkreisen an. Die Werbung für diese Erzeugnisse stellt in der Regel den angeblich hohen gesundheitlichen Wert heraus, der mit der Zusammensetzung begründet wird und den meist stolzen Preis rechtfertigen soll.

Arganöl wird aus dem Kern der Früchte der Arganie gewonnen, die aus dem südwestlichen Teil Marokkos stammt. Sacha Inche, eine Euphorbienart, wird in Südamerika kultiviert und ihr Öl wird aus den Samen gewonnen.

„Möchte man die Qualität eines Öles bewerten, muss man sich das Fettsäuremuster ansehen“, erklärt Dr. Birgit Brendel, Verbraucherzentrale Sachsen. Für den Menschen lebensnotwendig ist die Aufnahme mehrfach ungesättigter

Fettsäuren, wie der Linolsäure und der Linolensäure, weil der Körper sie nicht selbst bilden kann und die wichtige Funktionen im Gewebenaufbau und in der hormonellen Regulation haben.

Arganöl liegt mit seinem Gehalt an gesättigten Fettsäuren mit etwa 20 Prozent deutlich über dem üblicher Speiseöle. Es enthält etwa 45 Prozent aus Ölsäure, einer einfach ungesättigten Fettsäure, die vor allem als Baustein für die Zellmembranen gebraucht wird. An essentiellen Fettsäuren weist das Öl des Arganienkerns zirka 34 Prozent Linolsäure aber nur Spuren an Linolensäure auf.

Das Öl der Sacha Inche Samen weist sehr hohe Gehalte an den oben genannten lebenswichtigen Fettsäuren auf. Untersuchungen der Universität Bogota fanden mehr 50 Prozent Linolensäure und

etwa 33 Prozent Linolsäure im Sacha Inche Öl.

Beide Öle enthalten lebensnotwendige Fettsäuren in relevanten Mengen, allerdings sind beide aufgrund ihres exklusiven Charakters sehr kostenintensiv. Sie eignen sich folglich für die kalte Küche, denn ungesättigte Fettsäuren werden beim Erhitzen weitgehend zerstört. Für eine ausgewogene Fettzufuhr können andere Speiseöle jedoch genauso gut eingesetzt werden. (Kaltgepresste) Pflanzenöle mit einfach und/oder mehrfach ungesättigten Fettsäuren, z. B. Raps-, Lein- oder Walnussöl, eignen sich ebenfalls sehr gut für die kalte Küche. Für Speisen, die stark erhitzt werden, sind Sonnenblumen- und Rapsöl eine gute Wahl. Olivenöl hat seinen Platz in der kalten Küche und zum Garen im mittleren Temperaturbereich.



Dresdner Musikfestspiele

Ein Blick in das Programmheft 2016

Themenschwerpunkt der Dresdner Musikfestspiele ist in diesem Jahr Israel. Eine Reihe von Konzerten und Projekten sind ausschließlich Musik und Künstlern aus Israel gewidmet. Allen voran steht das weltberühmte Israel Philharmonic Orchestra mit drei Konzerten unter dem jungen israelischen Dirigenten Omer Meir Wellber als „Orchestra in Residence“ im Fokus. Zudem gastiert mit dem Jerusalem Quartett eines der renommiertesten Ensembles Israels mit Werken von Dmitri Schostakowitsch.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Deutsch-Israelischen Gesellschaft wird die Wanderausstellung „Israelis & Deutsche: Die Ausstellung“ gezeigt, die während der Musikfestspiele in Dresden Station macht.

Festspielorchester 2016

Seit dem Jahr 2012 formieren sich jährlich einige der besten Musiker aus den renommiertesten europäischen Alte-Musik-Ensembles zum Dresdner Festspielorchester. Für die Saison 2016 steht zunächst gemeinsam mit dem Dresdner Kammerchor und Hans-Christoph Rademann Haydns „Schöpfung“ in einer szenisch-choreografierten Fassung auf dem Programm und im Abschlusskonzert mit Ivor Bolton in der Semperoper mit Jan Vogler als Solist Schumanns Cellokonzert und Beethovens Fünfte. Darüber hinaus wird in der Festspielzeit zusammen mit Sony auch die erste Festspielorchester-CD produziert.

MusiX und Classical Beats

MusiX lädt auch in der Saison 2016 wieder dazu ein, spannende



Orchesterprobe für die Musikfestspiele 2016.

Entdeckungen rund um die Musik zu machen und individuelle Brücken zur Musik zu finden.

Mit der 2016 erstmals präsentierten Reihe CLASSICAL BEATS verbinden die Dresdner Musikfestspiele klassische Musik mit bester Clubkultur und betreten dafür mit der Reithalle in der Dresdner Neustadt nicht nur technisch neues Terrain. Mit Künstlern des Brandt Brauer Frick Ensemble und der Spark - Die Klassische Band wird die Musik außerhalb des klassischen Konzerts in lockerer Clubatmosphäre aufgeführt.

Karten für Besucher zwischen 18 und 30 Jahren sind bereits ab 15 Euro erhältlich.

Klingende Stadt 2016

Zum Motto „Ode an die Freude“ sind alle Dresdner Laienmusiker und Profis aufgefordert, an einem Tag in der Dresdner Innenstadt Musik zu machen und zu zeigen, welches musikalische Potenzial in ihnen und ihrer Stadt steckt. Friedrich Schillers völkerversöhnender Gedanke aus seinem berühmten Gedicht „An die Freude“ steht hierfür Pate. Aufgerufen sind sowohl bestehende Ensembles, Orchester, Chöre, Bands und sonstige Musikgruppen aller Stilrichtungen, sich mit eigenen Programmanschlüssen anzumelden. Zum anderen werden ein Projektorchester und ein Projektchor zusammengestellt, die unter Anleitung professioneller Festspielmusiker den 4.

Satz der 9. Sinfonie von Beethoven einstudieren. Am 28. Mai um 15 Uhr gelangt die „Klingende Stadt“ zur Aufführung.

Dresi meets Posaumentag

In diesem Jahr schlägt das traditionelle Mitsingkonzert „Dresden singt & musiziert“ ganz ungewöhnliche Töne an, denn mit dem Deutschen Evangelischen Posaumentag ist zeitgleich das größte Posaunenchorntreffen der Welt an der Elbe zu Gast - mit 16 000 Bläsern in allen Winkeln Dresdens. Das spannende musikalische Zusammentreffen wird mit einer eigenen für das berühmte Treppensingen komponierten Fanfare durch das Blechbläserensemble German Brass eröffnet, das die

Gäste dann anschließend gemeinsam mit den Chören auf eine bunte musikalische Zeitreise mit frischen, brassigen Arrangements mitnimmt.

Bohème 2020

Unter dem Namen „Bohème 2020“ kommen seit 2014 während der Musikfestspiele junge Künstler verschiedener Nationalitäten und unterschiedlicher Kunstsparten wie Bildende Kunst, Video-

kunst, Tanz, Literatur und Musik zusammen, um mit einem selbst kuratierten Programm Räume für Spontaneität innerhalb des Festivals zu besetzen. Auch 2016 laden die Festspiele wieder experimentier- und improvisationsfreudige junge Künstler nach Dresden und setzen so das besondere Format weiter fort.

Der Kartenvorverkauf für das Dresdner Musikevent läuft seit dem 1. Oktober 2015 u. a. im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele, An der Dreikönigskirche 1, 01097 Dresden, per E-Mail besucherservice@musikfestspiele.com.

www.musikfestspiele.com

Ein HIV-Test schafft Sicherheit

Kann ich mich mit HIV infiziert haben?“ Diese Frage stellen sich viele Menschen in einer Risikosituation, wie z. B. nach ungeschütztem Geschlechtsverkehr. Ein HIV-Test kann Klarheit schaffen. Er zeigt, ob eine HIV-Infektion vorliegt oder nicht. „In einer solchen Situation“, erklärt Amtsärztin Petra Albrecht, „muss man nicht mehr wie noch vor einigen Jahren zwölf Wochen warten, bis ein sicheres Ergebnis vorliegt. Sechs Wochen reichen aus.“

Wenn keine vom Labor bestätigte HIV-Infektion vorliegt, lebt es sich sorgenfreier als mit der

ständigen Angst. Fällt der Test allerdings positiv aus, wird die Infektion kontrolliert, damit rechtzeitig mit einer HIV-Therapie begonnen werden kann. Petra Albrecht betont: „Eine HIV-Erkrankung ist nach wie vor nicht heilbar, aber eine entsprechende Therapie kann das Leben erheblich verlängern.“ HIV gilt im Vergleich mit anderen Krankheitserregern als schwer übertragbar. „Am häufigsten wird HIV beim Sex ohne Kondom übertragen. Eine Ansteckung ist möglich über Blut, Sperma, Scheidenflüssigkeit und Muttermilch“, so die Amts-

ärztin. Im Jahr 2014 wurden dem Robert-Koch-Institut insgesamt 3 525 gesicherte HIV-Neudiagnosen gemeldet, 237 mehr als im Jahr 2013. Die Beratungsstelle zu HIV/AIDS und sexuell übertragbaren Krankheiten im Gesundheitsamt der Landkreisverwaltung Meißen bietet HIV-Tests kostenlos und anonym an. Zusätzlich können Untersuchungen auf Hepatitis, Syphilis, Tripper und Chlamydien durchgeführt werden. Zu Fragen oder Terminvereinbarung ist die Beratungsstelle in Meißen unter der Nummer 03521/7253439 erreichbar.

Statistisches Jahrbuch 2015

Das Statistische Jahrbuch 2015 des Freistaates Sachsen ist erschienen. Es bietet einen Überblick über wichtige Daten und Fakten aus allen Lebensbereichen für Sachsen in kompakter Form.

Einige Fakten daraus belegen beispielsweise, dass im Freistaat Sachsen 2014 insgesamt 35 935 Kinder lebend geboren wurden, das war die höchste Zahl seit 1990 (damals wurden 49 774 Kinder geboren), 47,7 Prozent der Bevölkerung 2014 erwerbstätig waren und es dabei Unterschiede zwischen den Geschlechtern gab: 51,7

Prozent der Männer und 44,0 Prozent der Frauen übten eine Erwerbstätigkeit aus. Diese und weitere Informationen können als einzelne Kapitel kostenlos im Internet unter www.statistik.sachsen.de heruntergeladen werden. In Buchform kann das Jahrbuch für 24,90 Euro im Vertrieb erworben werden.

Bestellungen für das Statistische Jahrbuch:
per Telefon: 03578 33-1214
per Fax: 03578 33-551214
per E-Mail:
vertrieb@statistik.sachsen.de



Sächsisches Elbland

Tourismusverband unterwegs auf nationalen und internationalen Tourismusmessen

Der Tourismusverband Sächsisches Elbland e.V. ist die Dachorganisation für die nationale und internationale Vermarktung der gleichnamigen Urlaubsregion. Sie erstreckt sich von Dresden über Meißen bis nach Torgau im Nordwesten Sachsens. Das Reisegebiet umfasst geografisch den Landkreis Meißen, die Renais-

sancestadt Torgau an der Elbe und die Städte Tharandt und Wilsdruff. Das Sächsische Elbland verfügt über knapp 10 000 Gästebetten in gewerblichen Unterkünften (ab zehn Betten).

Zur nationalen und internationalen Vermarktung der Reiseregion ist der Tourismusverband vorrangig im ersten Quartal auf ausgewählten Tourismusmessen in Deutschland sowie in Österreich, Tschechien und Polen unterwegs. - Los geht es mit der „Ferien Messe Wien“ vom 14. bis 17. Januar 2016. Auf Österreichs größter und wichtigster Messe für Urlaub, Reisen und Freizeit kommen rund 150 000 Besucher.

Fast zeitgleich präsentiert sich der Tourismusverband auf der „Internationalen Grünen Woche“ in Berlin vom 15. bis 24. Januar 2016 in der Sachsen-Halle. Rund 1 650 Aussteller aus 70 Ländern präsentieren sich über 415 000 Besuchern auf der größten internationalen Ausstellung der Land- und Ernährungswirtschaft. Neben den Produkten der teilnehmenden Unternehmen - darunter auch Weingüter - stehen vor allem die

Reiseangebote rund um das Thema Wein und die Sächsische Weinstraße im Mittelpunkt der Gespräche, die die Tourismusfachleute vor Ort mit den Messebesuchern führen. Beim jährlich stattfindenden Ländertag ist das Sächsische Elbland 2016 Partnerregion, sodass der Tag mit Köstlichkeiten und Kulturellen aus dem Elbland gestaltet wird.

Europas größte Publikumsmesse für Touristik und Freizeit findet vom 16. bis 24. Januar 2016 in Stuttgart statt: Auf der CMT präsentiert sich der Tourismusverband seit über 20 Jahren gemeinsam mit Elbland-Touristikern vor etwa 240 000 Besuchern.

Zu den wichtigsten mitteleuropäischen Reisemessen gehören die „Tour Salon Poznan“ in Polen (12. bis 14. Februar 2016) und die „Holiday World Prag“ (18. bis 21. Februar 2016). Auf beiden Messen empfängt der Tourismusverband gemeinsam mit der Dresden Marketing GmbH Reiseveranstalter und -journalisten sowie Endverbraucher.

Zum weltweiten Spitzentreffen der Reisebranche lädt die Interna-



Gemeinschaftsstand des Tourismusverbandes Sächsisches Elbland e.V. auf der ITB Berlin.

Fotos: Tourismusverband Sächs. Elbland e.V.

tionale Tourismusbörse (ITB) Berlin vom 9. bis 13. März 2016. Im Rahmen des Gemeinschaftsauftrittes mit Dresden nutzt der Tourismusverband dieses Forum für neue Kundenkontakte und Treffen mit Verlagsvertretern und Journalisten, denn die ITB ist ein internationales Medienereignis mit rund 5 700 Journalisten aus 80 Ländern und 300 Bloggern aus 25 Ländern.

In der zweiten Jahreshälfte stehen erstmals die „Reisen & Caravan Erfurt“ und eine sächsische Roadshow in Polen mit personel-

ler Beteiligung des Tourismusverbandes auf dem Programm.

Der Tourismusverband Sächsisches Elbland wirbt außerdem auf einigen Veranstaltungen innerhalb Sachsens, wie z.B. zu den Tagen der offenen Tür in der Porzellan-Manufaktur Meißen, zum Deutschen Wandertag in Sebnitz oder zum Tag der Deutschen Einheit in Dresden.

Weitere Informationen sowie aktuelle Broschüren erhalten Sie unter Tel. 03521/7635-0, oder online www.elbland.de.



Interessierte Besucher schauen der Porzellanmalerin über die Schulter.

Deutschland packt den Wanderrucksack

Ein seltsamer Reisender ist derzeit in Deutschland unterwegs: ein grüner Wanderrucksack, außen geschmückt mit Ansteckern, Aufnähern und Maskottchen, innen gefüllt mit kuriosen Andenken. Er reist stets allein, taucht an den beliebtesten deutschen Reisezielen auf und nimmt an jeder Station ein weiteres ortstypisches Souvenir mit. Am Ende ist er außen und innen so bunt wie das Reiseland Deutschland. Start und Ziel der Tour ist das Elbsandsteingebirge. Anlass ist das größte Wanderfestival der Welt, der Deutsche Wandertag, der vom 22. bis 27. Juni 2016 hier stattfindet.

„Mit der Aktion ‚Deutschland packt den Wanderrucksack‘ möchten wir schon jetzt Sehnsucht nach dem nächsten Reise- und Wandersommer in Deutschland wecken“, erklärt Klaus Brähmig MdB als Vorsitzender des Wanderverbandes Sächsisches Elbland (WSSW), der gemeinsam mit dem Tourismusverband Sächsisches Elbland (TVSSW) und der



Das Sebnitzer Blumenmädchen präsentiert den Wanderrucksack.

Foto: Thomas Türpe

Stadt Sebnitz den kommenden Wandertag ausrichtet. „Es ist auch eine herzliche Einladung an Aktive aus der ganzen Republik, zum Wandertag mit uns gemeinsam auf Tour durch das Elbsandsteingebirge zu gehen.“

Die Felsenwelt im äußersten Südosten Deutschlands und dem Norden Tschechiens zählt zu den spektakulärsten Naturlandschaften Europas. Berühmt ist die aus Sächsischer Schweiz und Böhmischer Schweiz bestehende Natio-

nalparkregion für ihre Tafelberge und die bizarren Felsformationen. Bereits seit Anfang des 19. Jahrhunderts floriert hier der Tourismus. Etwa 20 Städte und Regionen werden den Rucksack auf seiner Deutschlandreise in Empfang

nehmen. An jeder Station entscheiden Nutzer von sozialen Netzwerken oder Radiohörer über das Souvenir, das jeweils mitgegeben wird. Die Tour verläuft vom Zittauer Gebirge bis in den Westerwald, von Ostfriesland bis in die Fränkische Schweiz. Alle Stationen werden in einem Reisetagebuch festgehalten.

Startpunkt war die Seidenblumenstadt Sebnitz, zentraler Austragungsort des Deutschen Wandertages 2016. Nach seiner Reise wird der Rucksack prall gefüllt im Sommer wieder hier ankommen und im Rahmen des Bühnenprogramms zum Wanderfestival ausgepackt. Anschließend wird der Rucksack mitsamt Inhalt verlost. Den Erlös spenden die Organisatoren an die AWO Produktionschule „Stellwerkstatt“ in Stadt Wehlen, die Jugendliche in der Sächsischen Schweiz auf ihrem Lebens- und Berufsweg unterstützt.

www.deutscherwandertag-2016.de/wanderrucksack



Landrat Arndt Steinbach gratuliert



zur eisernen Hochzeit

Ehepaar Ingeborg und Heinz Schlegel aus der Stadt Radeburg am 26. Dezember

zur goldenen Hochzeit

Ehepaar Anne-Marie und Gunter Ulrich aus der Gemeinde Nünchritz am 18. Dezember
Ehepaar Rea und Armin Krauspe aus der Stadt Riesa am 4. Dezember

zum 101. Geburtstag

Frau Friede Müller aus der Stadt Riesa am 15. Dezember

zum 95. Geburtstag

Frau Erna Oelsch aus der Stadt Riesa am 8. Dezember
Herr Kurt Trache aus der Stadt Riesa am 16. Dezember
Herr Rolf Reichert aus der Stadt Riesa am 17. Dezember
Frau Marianna Fiedler aus der Stadt Coswig am 17. Dezember
Herr Gerhard Zimmermann aus der Stadt Coswig am 21. Dezember
Frau Marianne Papperitz aus der Stadt Radebeul am 14. Januar
Frau Susanne Fischer aus der Stadt Radebeul am 16. Januar
Herr Siegfried Günther aus der Stadt Coswig am 25. Januar
Frau Elisabeth Rendler aus der Gemeinde Weinböhla am 26. Januar

zum 90. Geburtstag

Frau Ruth Heinisch aus der Stadt Coswig am 7. Dezember
Frau Ilse Rembacz aus der Stadt Riesa am 9. Dezember
Frau Gisela Bierstedt aus der Stadt Riesa am 11. Dezember
Frau Ruth Teuchert aus der Stadt Riesa am 17. Dezember

Frau Walli Kneiß aus der Stadt Riesa am 18. Dezember
Herr Willy Kürschner aus der Stadt Coswig am 23. Dezember
Frau Isolde Kertzel aus der Stadt Riesa am 29. Dezember
Herr Ehrhard Vogel aus der Gemeinde Hirschstein am 31. Dezember
Herr Ernst Haid aus der Stadt Radebeul am 6. Januar
Herr Günther Fickert aus der Stadt Radebeul am 10. Januar
Herr Sigfrid Scherber aus der Stadt Radebeul am 14. Januar
Herr Georg Weislo aus der Stadt Coswig am 17. Januar
Frau Käte Finsel aus der Stadt Coswig am 19. Januar
Herr Claus Hermann aus der Stadt Radebeul am 21. Januar
Frau Helga Krause aus der Stadt Coswig am 23. Januar
Frau Erika Hertzschuch aus der Stadt Radebeul am 29. Januar
Frau Marianne Sperlich aus der Stadt Coswig am 31. Januar

und wünscht den Jubilaren auch nachträglich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Impressum

Herausgeber:

Landratsamt Meißen
Brauhausstraße 21
01662 Meißen

☎ 03521 725-0
presse@kreis-meissen.de
www.kreis-meissen.de

Verlag:

Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH
Niederauer Straße 43
01662 Meißen

☎ 0352141045513

Verantwortliche:

- für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Landrat, Arndt Steinbach

- Redaktion und Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung:
Pressesprecherin des Landratsamtes,
Dr. Kerstin Thöns, Pressestelle des Landratsamtes: ☎ 03521 725-7013

- andere redaktionelle Beiträge:
Petra Gürtler, Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH

- Anzeigen: Tobias Spitzhorn, Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20, Dresden

Anzeigenannahme:

03521 41045531

Druck:

Dresdner Verlagshaus Druck GmbH
Meinholdstraße 2
01129 Dresden

Auflage: 120 000 Exemplare

Verteilung:

Medienvertrieb Meißen GmbH
☎ 03521 409330

Das Amtsblatt ist auch auf der Homepage des Landkreises Meißen unter www.kreis-meissen.de hinterlegt.

RENOVIERUNGSFACHBETRIEB seit 1992
SCHWUCHOW
Inh. Simone Schwuchow

Ponickauer Str. 12
01990 Ortrand
Tel. 035755/51661



www.renovierung-schwuchow.de



**Tür- & Rahmenbeschichtung · Treppenrenovierung
Einbau von Türelementen · Ornamentglasscheiben
Laminatboden · Fensterrenovierung · Insektenschutzgitter**



29,90€

Matthias Donath:
Rotgrüne Löwen –
Die Familie von Schönberg in Sachsen
gebunden | 640 Seiten | 17,5 x 24,5 cm

Redaktions- und Verlagsgesellschaft Elbland mbH,
Niederauer Str. 43, 01662 Meißen

☎ (0351) 48 64 18 27
www.editionSZ.de



Wir bringen Sie ans Netz.

Jetzt Aktionsförderung* sichern und mehr als 700 Euro sparen! ENSO NETZ fördert in Ihrer Kommune den Anschluss ans vorhandene oder neu entstehende Gasnetz.

Jetzt ist die beste Zeit, Ihre Heizungsanlage zu modernisieren. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.enso-netz.de/aktion

Service-Telefon: 0800 0320010 (kostenfrei)
E-Mail: service-netz@enso.de

*gilt bis 30. April 2016

enso NETZ

Wenn Heizöl, dann TOTAL.



Das zählt:

- ✓ Sparsames Heizen mit Premium-Heizöl thermoplus
- ✓ Bequeme Teilzahlung mit heiz&SPAR
- ✓ RAL – zertifizierte Sicherheit
- ✓ Ganz in Ihrer Nähe
- ✓ Tolle Offerten für treue Kunden

Einfach anrufen und bestellen:

0351-865 46 11

oder gebührenfrei:

0800-11 34 110

Kundenzentrum Dresden
www.heizoel.total.de

TOTAL Mineralöl GmbH



TOTAL

Dresdner
TREPPENLIFT

Sitzlifte & Rollstuhllifte – neu, gebraucht oder zur Miete

NIE MEHR TREPPENSTEIGEN!

Kostenlose und unverbindliche Beratung:

Tel. **0180-543 83 00** (Ortsgespräch/Ortstarif)



Verkehrsverbund mit erfolgreicher Bilanz

Prima fürs Klima: Park+Ride-Plätze

Die Bilanz des Park+Ride-Platzes in Priestewitz zeigt, dass das Angebot immer besser genutzt wird“, sagte Burkhard Ehlen, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) zum runden Geburtstag der Anlage. „Seit ihrer Einweihung haben die Fahrgäste, die hier das Auto stehenlassen und in den Zug umsteigen, rund 410 000 Pkw-Fahrten gespart.“

Der Platz bietet 103 kostenfreie Pkw-Stellplätze sowie 83 wettergeschützte Abstellplätze für Fahrräder. Ab Priestewitz besteht rund alle 30 Minuten eine Fahrtmöglichkeit in Richtung Dresden, zudem werden Leipzig, Cottbus, Elsterwerda und Hoyerswerda direkt angefahren. Vor zehn Jahren wurde die Anlage eingeweiht. Im Durchschnitt parken täglich 82 Autos, die Auslastung liegt bei rund 80 Prozent. „Diese Zahlen zeigen, dass die Anlagen genutzt werden, wenn das Bahnangebot konkurrenzfähig ist“, so Burkhard Ehlen. „Von Priestewitz benötigt der Zug nur 30 Minuten bis zum Dresdner Hauptbahnhof. Die Autofahrt dauert länger und man braucht ja noch einen Parkplatz.“ Neben dem Zeitfaktor spielen auch die Fahrtkosten eine Rolle. Eine Abo-Monatskarte kostet



Der P + R-Platz am Bahnhof Priestewitz.

109,20 Euro. „Wir unterstützen das P+R-Konzept des VVO“, sagt Prof. Dr.-Ing. Norbert Brückner, Vorstandsmitglied für Verkehr und Technik des ADAC Sachsen. „Durch die Verknüpfung von eigenem Auto und öffentlichem Nahverkehr kann man die Vorteile von beidem miteinander verbinden.“

den: Im Ballungsraum fährt man mit der Bahn am Stau vorbei, im ländlichen Raum ist der Pkw flexibler.“

In Zusammenarbeit mit dem ADAC Sachsen hat der VVO einen Flyer herausgegeben, der alle wesentlichen Informationen zu den P+R-Plätzen im Verbund zusammenfasst. Darüber hinaus finden Autofahrer Daten und Fakten auf der Internetseite des Verbundes unter www.vvo-online.de.

„Öffentliche“ sind gefragt

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe hat auf seiner Verbandsversammlung im Dezember 2015 eine insgesamt positive Bilanz gezogen. „Punktuellen Maßnahmen wie die Einführung der Schülergruppentickets zu Jahresbeginn oder der neue Haltepunkt Pulsnitz Süd zeigen, dass wir gemeinsam mit vielen Partnern daran arbeiten, das hohe Niveau des Nahverkehrs in Dresden und der Region zu erhalten“, sagte der Meißner Landrat Arndt Steinbach, Verbandsvorsitzender des VVO. Die Nachfrage im Verbundgebiet blieb 2015 stabil, die Einnahmen stiegen leicht an: „Wir erwarten trotz der Streiks im Eisenbahnverkehr und zahlreicher Baumaßnahmen eine Einnahmesteigerung von 3,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr“, erläuterte Arndt Steinbach. Bis Jahresende haben die Verkehrsunternehmen rund 205 Millionen Fahrgäste befördert.

Die Mehreinnahmen resultieren u.a. aus dem weiteren Zuwachs an Stammkunden. Wesentlicher Teil dieser Entwicklung ist der Abschluss weiterer Jobticketverträge

mit Unternehmen in Dresden und der Region Oberelbe. So konnten 2015 weitere sieben Firmen und Institutionen gewonnen werden, die ihren Mitarbeitern ein Angebot unterbreiten. Insgesamt wurden im laufenden Jahr rund 1 000 neue Kunden für das Jobticket gewonnen. Derzeit nutzen 18 500 Beschäftigte im Nahverkehrsraum Oberelbe das Ticket.

Bus statt Bahn!

„Mit dem neuen Busnetz verbessern wir die Anbindung der ganzen Region“, betonte Burkhard Ehlen, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) (siehe Seite 1). Das Busnetz zwischen Meißen, Dresden, Döbeln und Nossen ersetzt seit Mitte Dezember die Züge der Regionalbahn RB 110. „In Nossen treffen sich die Busse aus drei Richtungen im festen Takt“, erklärt Rolf Baum, Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Meißen (VGM). „Die Linien aus Meißen, Dresden und Döbeln bilden an Wochentagen im Stundentakt einen Knoten, so dass die Fahrgäste aus allen Richtungen in alle Richtungen umsteigen können.“ Vor allem das Angebot auf den Linien 418 aus Meißen und 424 in die Landeshauptstadt wurde verbessert. „Zusätzlich ist die Linie 750 der RegioBus Mittelsachsen eingebunden, so dass auch Döbeln und Freiberg schnell erreichbar sind“, so Rolf Baum weiter. In Kooperation mit dem Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) wurde ein gemeinsamer Tarif entwickelt, so

dass die Fahrgäste beim Umsteigen kein neues Ticket lösen müssen. Für die direkte Verbindung Meißen - Döbeln werden sechs Fahrten die Linie 416, die bisher in Lommatzsch endeten, bis Döbeln verlängert. „Damit testen wir die Nachfrage auf dieser Strecke und binden die Lommatzcher Pflege besser an“, sagte Rolf Baum. „In der Woche richtet sich das Angebot mit Fahrten am Morgen und nachmittags an die Pendler, am Wochenende bieten wir für Ausflüge einen Zwei-Stunden-Takt an.“

Informationen zu Fahrplan und Tarif gibt es im Internet unter www.vg-meissen.de sowie www.vvo-online.de/busnetz-nossen, in allen Servicestellen der Unternehmen und an der VVO-InfoHotline unter 0351/8526555. Und die neuen Fahrplanbücher sind erschienen.

Weiter investieren

Investitionsvorhaben des VVO für eine effiziente Nahverkehrsinfrastruktur wurden auch 2015 fortgesetzt. So konnten Baumaßnahmen wie der P+R-Platz in Neusörbitz und der neue Haltepunkt Pulsnitz Süd abgeschlossen werden. In Freital entstanden neue barrierefreie Bushaltestellen. Inzwischen wurden 70 Projekte aus dem Infrastrukturprogramm realisiert. Das bisherige Gesamtinvestitionsvolumen liegt bei über 60 Mio. Euro. „Im Jahr 2016 werden sich die Investitionen des Zweckverbandes in neue Verkehrsinfrastruktur auf rund 1,6 Millionen Euro belaufen“, erläutert Burkhard Ehlen. So fördert der Zweckverband u.a. den Bau der neuen Zentralhaltestelle auf der Kesselsdorfer Straße in Dresden-Löbtau und unterstützt den Bau der neuen Stadtbahntrasse zum S-Bahn-Haltepunkt Dresden-Strehlen. In der Region fördert der Zweckverband im kommenden Jahr den Bau barrierefreier Haltestellen und den Bau weiterer P+R-Plätze.

Wechsel an der Spitze

Die Versammlung im Dezember war die letzte unter dem Vorsitz von Landrat Arndt Steinbach. Nach 12 Jahren an der Verbandsspitze kann er nicht wiedergewählt werden, bleibt aber bis zur Wahl seines Nachfolgers amtierender Vorsitzender. „Der Landkreis Meißen wird auch weiterhin die Entwicklung des Verkehrsverbundes begleiten“, betonte Arndt Steinbach und wünschte dem Verbund für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.



Burkhard Ehlen, Geschäftsführer des VVO, der Meißner Landrat Arndt Steinbach und Rolf Baum, Geschäftsführer der VGM, präsentieren in das kostenfreie Fahrplanheft zum neuen Busnetz.

Foto: VVO



Sachsens Gästeliebling gesucht

Der Landestourismusverband Sachsen e.V. (LTV) sucht den GÄSTELIEBLING 2016. In einem landesweiten Wettbewerb werden hierfür alle Bewertungen zu sächsischen Beherbergungsbetrieben im Internet unter die Lupe genommen. Dazu erklärt LTV-Direktor Manfred Böhme: „Egal ob 5-Sterne-Luxushotel oder familiengeführte Pension - wir wollen motivieren, Onlinebewertungen als Chance zu begreifen, um Neukunden zu gewinnen und ihre Angebotsqualität zu verbessern.“

Entgegen aktuellen Schlagzeilen liegt der sächsische Tourismus derzeit auf gutem Kurs: Die Gäste- und Übernachtungszahlen pendeln sich auf einem hohen Niveau ein. Bis einschließlich September 2015 konnte das Reiseland 5,6 Mio. Gäste begrüßen, die 14,3 Mio. Übernachtungen buchten. Das entspricht einem leichten Zuwachs von 0,6 Prozent bei den Gästeankünften und einem minimalen Rückgang 0,2 Prozent bei den Übernachtungen.

In der Tourismusbranche ist der Trend zu digitalen Medien längst angekommen. Immer mehr Sach-



Radebeul gehört mit Karl May, Weinfest oder Weihnachtsmarkt zu den beliebtesten Gästeadressen in Sachsen.

Foto: Stadt Radebeul

senurlauber schauen ins Internet, wenn sie erfahren wollen, wo sie bequem schlafen oder schmackhaft essen können. Allein zum Reiseland Sachsen wurden in den letzten zwei Jahren 420 000 Be-

wertungen im Netz ‚gepostet‘.

Für viele Betriebe ist der Umgang mit Onlinebewertungen jedoch noch Neuland: Nur jede vierte Bewertung wird in Sachsen beantwortet, rund 70 Prozent der

sächsischen Betriebe beschäftigen sich bislang überhaupt nicht mit dem Thema.

Die Internetbewertungen werden mit Hilfe von TrustYou, einem Social Media Monitoring

System, erfasst und gefiltert. Sowohl die Service- und Kundenorientierung, der Gesamteindruck sowie der individuelle Umgang mit Online-Bewertungen spielen eine Rolle. „Alle sächsischen Beherbergungsbetriebe mit mindestens 70 Online-Bewertungen sind automatisch Teilnehmer am Wettbewerb GÄSTELIEBLING“, so Böhme. Aktuell erfüllen 421 sächsische Unternehmen diese Voraussetzung.

Auf Basis der Bewertungen aus dem Vorjahr werden pro Reiseregion die drei besten Betriebe nominiert. Diese werden zur Internationalen Tourismusbörse im März 2016 in Berlin vorgestellt. Aus den insgesamt 24 Nominierten wird dann im Juni 2016 Sachsens GÄSTELIEBLING gekürt. Unterstützt wird der Wettbewerb von der Sächsischen Staatskanzlei, den Sächsischen Wirtschaftsministerium, der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH und den acht sächsischen Destinationen, darunter auch der Tourismusverband Sächsisches Elbland e.V.. www.ltv-sachsen.de/gaesteliebling

JAHRESSTART 2016

Aktionstage mit exklusiven

15% Hersteller-Rabatt*

*nur bis zum 15.01.

Endlich ein Miele!

Beste Qualität,
beste Preise, beste Laune.

Ob Backofen oder
Geschirrspüler ...

Miele verspricht
höchste Qualität
und Lebensdauer!

Besuchen
Sie uns,
wir beraten
Sie gern!

Küche Aktiv

Auswahl. Planung. Markenküche.

über
70x
in Deutsch-
land



direkt an der B6 · 01594 Seerhausen bei Riesa
Telefon (03 52 68) 865-0



Kötitzer Str. 2 / Ecke Dresdner Str. · 01640 Coswig bei DD
Telefon (0 35 23) 77 40 80



Was tun mit der Immobilie bei

Vererben/Erben

Geldbedarf

Scheidung

Wegzug

Alter

Betreutes Wohnen

Insolvenz

Krankheit

Immobilienverkauf



© AD DICO AGENTUR, Meißen

Sie brauchen eine persönliche Strategie für die konkrete Situation!
Gemeinsam mit unseren Partner- Spezialisten bieten wir umfangreiche Beratung und aktive Unterstützung.



Andreas Hofmann
Geschäftsführer
Hofmann & Partner GmbH

www.hofpart.de

Hofmann &

Partner GmbH

Immobilien-, Finanz- und Versicherungsmakler

Ihr Immobilienprofi vor Ort

**Kostenlose Erstberatung.
Kostenlose Immobilienbewertung.**

Rufen Sie mich an. Telefon: 03521/7581-0
01662 Meißen - H.-Heine- Str. 32, Email: immobilien@hofpart.de



So urteilen unsere
Kunden über uns.

Wir machen das für Sie.